

In der Hauptgeschäftsstelle oder beim Buchhändler abgerufen: vierjährlich 2.40, bei möglichst günstiger Bezahlung und hauswirtschaftlich 1.80.— Durch unsere auswärtigen Ausgabestellen und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich vierjährlich 4.80, für die übrigen Länder laut Bildungspreisliste.

**Redaktion und Expedition**  
Socialegasse 2.  
Telephon Nr. 154, Nr. 222, Nr. 1173  
**Berliner Redaktions-Bureau:**  
Berlin NW 7, Dorottengasse 83.  
Tel. 1, Nr. 8270.  
**Dresdner Redaktions-Bureau:**  
Dresden, Rittergasse 26, Tel. 1, Nr. 4552.

Nr. 652.

# Leipziger Tageblatt

und  
Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonntagnachmittag 23. Dezember 1905.

Bei 6 gejährl. Zeitungen 25 Pf.  
Familie, Wohnung- und Stelle  
Anzeigen 20 Pf.

Einzelne Anzeigen, Geschäftsanzeigen unter  
Tage oder an bestimmte Stelle nach Tarif.  
Für das Erstchein an bestimmten Tagen u.  
Wochen wird kein Tarif zu übernehmen.

**Einzelne Anzeigen**  
Angebotsanzeige 8, Tel. Johanniskirche.  
Die Expedition ist monatlich einzurichten und  
geöffnet von 8 bis 8 abends 7 Uhr.  
**Filial-Expedition:** Berlin, Altwörth 10.  
• • • Dresden, Marienstr. 24.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig  
 Herausgeber: Dr. Gustav Klinhardt.

99. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Wie wir aus Regierungskreisen hören, wird die deutsche Regierung darauf bestreben, daß als Ort der Marokkoforsen ein Algeciras beibehalten wird, der gegenüber dem Konzert nicht über Gebühr verlängert wird.

\* Am 17. Dezember fand in Schwedtöreifelstich von Toatis ein erfolgreiches Gericht gegen Manasse Rausch und Simon Meyer statt. (S. Deutsches Reich.)

\* Nach Meldungen aus verschiedenen preußischen Städten befürchtet die Sozialdemokratie zunächst einen Massen-Aufmarsch gegen das preußische Landtagswahlrecht am 14. Januar eine allgemeine Flugblattverteilung und am 21. Januar Versammlungen von Versammlungen in ganz Preußen.

\* Die Pforzheide hat die Auslieferung des zur Todesurtheil verurteilten Wilhelm Boris in Belzig verweigert. Dieses wird vermutlich die Signaturmäte ausrufen.

## Bürgerstum und Sozialdemokratie.

Auch wer das Ringen zwischen der Sozialdemokratie und den Hängern der bisherigen bürgerlichen und staatlichen Ordnung als eine der ernstesten Ereignisse der Weltgeschichte aufsieht und sich vor jeglichem Optimismus hüttet, wird zugeben, daß sich eine Verschiebung zum Richtsicht der Sozialdemokratie vollzogen hat. "Man soll nicht eher Oerting rufen, als bis man ihn beim Schwanz hat", liegt ein altes Sprichwort. Eingedekkt dessen wollen wir uns darauf beschränken, die eingetretene Veränderung ganz nüchtern darzustellen, und dabei nicht die Möglichkeit eines Umschwunges nach entgegengesetzter Richtung leugnen. Lange hat die Sozialdemokratie Vorteil aus den Händen der bürgerlichen Parteien gezogen. Wenn wir gegenwärtig keinen mißhaften Fehler mehr犯en können, dann aber soll man nicht vergessen, daß die Sozialdemokratie nicht nur einen bescheidenen Vorsprung aus den Händen der liberalen Parteien erlangt, sondern auch deren Fortdauer den neuen Lasten einen besonders erbitterten Charakter verleiht.

Endlich steht unsere Zeit vor dem Problem, in einigen deutschen Einzelstaaten das Wahlrecht zu verbessern. Sachsen und Preußen sind in erster Linie zu nennen. Nur erwähnen wollen wie es heute, nicht darauf eingehen. Wenn man dafür den richtigen Weg findet, kann man der Sozialdemokratie in diesem kritischen Augenblick einen Abbruch tun. Verwohlt man ihn, so wird die Sozialdemokratie in unseren Händen das Mittel finden, sich von den übrigen zu erholen. Möge man den Ernst der Lage nicht unterschätzen.

Die Fehler der Sozialdemokratie lassen sich in das eine Wort "Radikalismus" zusammenfassen. Seit es gelungen ist, daß, was man noch bis vor wenigen Jahren mit diesem Wort bezeichnete, weit zu überbieten, seit der Sieg von 1900 als ein gewichtiger Mann erscheint neben dem Sieg von 1905, steht die Erfolgsfähigkeit der Roten. Mit dem Parteitag in Dresden begann die Verschiebung. Um den üblichen Eindruck zu verwischen, verhielt man sich in Bremen im Jahre 1904 so langsam wie möglich. Dann ging es in diesem Herbst in Jena von neuem los. Herr Siegel war wohl weniger der Idiotische als der gefährliche Teil. Hinter ihm standen hohe Gemüter, nennen wir sie, ohne damit die Lüfte erhöhen zu wollen, Singer, Stödtzsch, Holz, Augustenburg und Mehring. Siegel fürchtete, daß ihm die Herrschaft entgleiten könnte und trat in Jena so blutig auf, daß er selbst darauf aufmerksam wurde. Er, der früher den Generalstreik in Grund und Boden verurteilt hatte, redete ihm nun das Wort, wenn auch unter Bedenken auf die Höhe einer Verbündung der Koalitionsstreit und des allgemeinen Wahlrechts. Augenscheinlich hat der Verlauf in Niedersachsen, der in gewissen Sinnen erfolgreiche Vorstoß der Revolution gegen die bestehende Ordnung mit Hilfe allgemeiner Arbeits-einstellung, auch in Deutschland Leidenschaften gelöst, die bisher von den sozialdemokratischen Verteilungsführern ausgeübt werden konnten. Siegel, der die Wahl gestellt, ob er mit ihnen gehen oder die machende Gewalt verteidigen solle, zog das letztere vor. Die Einmütigkeit, mit der die Versammlung von Jena ihm zustimmte, hat den wahren Sieg verborgen. In Wahrheit war doch eine starke entgegengesetzte Unterströmung da, wenn nicht auf dem Parteitag, dann doch im Lunde. Das hat der Verlauf des hässlichen Panzes in der "Vorwärts"-Redaktion gezeigt. Der greise Grobmeier in Hamburg, die Gewerkschaftsführer Legien, d. Elm, dann Lemperle, Que und andere in Rheinland-Westfalen, haben sich nach und nach in eine ausgetrocknete Oppositionsstellung gebracht. Die eigentlichen Revisionisten, die Bernstein, Braun, David u. a., sind dabei gerade auffallend im Hintergrund geblieben.

Auch daß Kreis in Sachsen, daß die Hochobmung russischer Vorbilder vorbereitet und durch ein Experiment feststellen sollte, wieviel Schuld wir ihm an der Verschärfung der sozialen Kämpfe beilemen, wie notwendig wir eine Reform halten. Hier lagen schwere Fehler von bürgerlicher Seite vor, die sich dann auch in der Förderung der Sozialdemokratie handgreiflich gesetzt haben. Nur längst sie aber an, mit der Revolution zu spielen. Das wird sich öffentlich rächen. Unsere Stände sind nicht wie die in Russland und im Donaumonarchie. Herr Siegel hat einen harten Kopf, aber wenn er sich auch mit Holz, Augustenburg und Kraatz vereinigt, um gegen die bestehenden Verhältnisse in Deutschland anzutreten, er wird doch nichts erreichen, als sich den Schädel zu zerbrechen. Das führen Millionen, die ihm in seiner Kritik gegen das Bestehende zujuwelen, und die nichts dagegen haben, wenn man sie unter die Hänger des Zukunftsbundes einreicht.

Es ist eine Lüge eingetreten, die dem überroten Bürgertum günstiger erscheinen muß, als seit lange. Sie prägt sich u. a. in auffallend geringerer Binnnahme der Sozialdemokratie bei den Kommunalwahlen in diesem Spätherbst aus. Sie

hat offenbar den Konservativen angefeuert, sich in seinem Kampf gegen Siegel über sich selbst zu erheben und wirksam zur Offensive überzugehen. Mögen nun nicht unsererseits Fehler gemacht werden, die die Sozialdemokratie aus ihrer militärischen Position nicht über Gebühr verlängert wird.

Die Gefahr ist stets da. Sie ist brennend bei den Steuerverlagen. Die Geläufigkeit der Verordnungen geht über das wirklich gebotene Maß weit hinaus.

Es ist nicht notwendig, 230 Millionen neuer Kosten zu be-

willigen, auch wenn man die Flottenförderungen in vollem Umfang bewilligt. Militärische Mehraufwendungen belaufen sich auf 25 Millionen; es wird der sorgfältigen Untersuchung bedürfen, ob die politische Lage, angesichts der Entwicklung Russlands, mehr gebietet. Die Mehreinnahmen aus dem neuen Zolltarif sind viel zu niedrig veranschlagt, mindestens muß man abwarten, ob sie wirklich so klein ausfallen. Wenn man riskiert bei Mehreinnahmen, daß sich im Handelskreis der Verdacht auf sie stellt, und daß später unumgängliche Ausprägung erhoffte Quellen finden. Bleiben die Erringe hinter den Erwartungen zurück, so ist es immer noch Zeit, das Fehlende zu ergänzen. Von den vorgelegten Steuern ist nur die Gewerbesteuer populär, alle anderen sind verhaftet. Mit Gesetzbrieff, Postpatent und Guittungstempel greift man tief und fühlbar in das tägliche Geschäftsgeschebe des Mittelstandes, momentan des mittleren Großhandels und des Kleinhandels ein. Das tägliche Leben von Stempelmarken wird eine Verdrängung erzeugen, die man nicht unterschätzen sollte. Das Gleiche gilt vom Bier und Tabak. Unterschäfe man nicht die Stimmung der Leute, die die Zigarette, das Glas Bier entweder steiner oder teurer oder schlechter finden. Wir sind weit entfernt, diese Daffen in Haushalt und Bogen zu verwerfen, aber mit mahnend zur äußersten Vorsicht, denn die Sozialdemokratie wird nicht erlangen, aus der unausbleiblichen Unzufriedenheit Vorteile zu ziehen und den "Militarismus" und "Marinismus" dafür verantwortlich zu machen. Dann aber soll man nicht vergessen, daß die Staatswehrleute die Wehr noch bestehen, und daß deren Fortdauer den neuen Lasten einen besonders erbitterten Charakter verleiht.

Endlich steht unsere Zeit vor dem Problem, in einigen deutschen Einzelstaaten das Wahlrecht zu verbessern. Sachsen und Preußen sind in erster Linie zu nennen. Nur erwähnen wollen wie es heute, nicht darauf eingehen. Wenn man dafür den richtigen Weg findet, kann man der Sozialdemokratie in diesem kritischen Augenblick einen Abbruch tun. Verwohlt man ihn, so will die Sozialdemokratie nicht mehr viele Wähler finden. Sie ist nicht auf Wählern, die mit Hand und Zepter im himmlischen Reiche gut vertraut, dem Chinesen rundweg jede Häufigkeit, frivole Eigenschaften zu entwideln, abrechen. Niemand gehört s. V. der chinesische General o. D. Hannen, der zu H. Chung Tchang Seiten-Antritt in China war. Überzeugtum mit ihm ist das Urteil des Sinologen Ulrich, der keinen pessimistischen gegen die chinesische Heeresorganisation bestreben mehr als Gründer und Politiker, als technischer Ratzt gründet. Die drei modernen Herre, meint er, die seit dem Viereraufstand in China organisiert und ausgespielt worden sind, mögen individuell ganz gut sein, aber sie können keine nationale Armee bilden. Chinesen sei und bleibe eine lose Verbündung autonomer Provinzen. Seine nationale Einheit sei nichts als bloßer Schein. Der Chinesen habe sein Vaterland, von politischen Problemen verhindert, er nicht; er heißttiae sich nur mit militärischen Problemen. Die Sozialdemokratie, die Chine um die familiäre und peripherische Verteilung hätten in China alle politischen Probleme immer so in den Hintergrund gestellt, daß die Bildung eines zusammengehenden, einheitlichen Staates noch nie wahrschein gewesen wäre.

Es steht jedenfalls ein gut Teil Wahrheit in all diesen Gründen, die die Wünschen der chinesischen Heeresorganisation fragwürdig erscheinen lassen. Bei allem gibt es anderweitig untrügliche Werkzeuge, daß sich Chinas Entwicklung gerade als Kriegsmacht in aufsteigender Linie bewegt, und es ist in höchstem Maße bedenklich, daß gerade auf militärischem Gebiete mit dem Übergang zu einem zentralen Verwaltungssystem der Aufschwung gemacht werden soll. Das chinesische Heer wird heute schon durch einen Generalstab einheitlich vermaßt, ohne daß besondere Maßnahmen bei den einzelnen Gouverneuren und Generalgouverneuren auf Schmerzleisten stehen. Ob lädt sich fernher nicht leggen, daß die durch japanische Offiziere ausgebildeten Soldaten nach dem Urteil von Kennedy mit den ehemaligen Klossfischern, den zuchtlosen Gejagten, woraus die sibirischen Truppen größtenteils sich zusammengestellt, nicht das mindeste mehr gemeint haben. Chinesen steht nicht, daß Chinesen bei guter Führung persönliche Tapferkeit an den Tag zu legen vermag, jedenfalls politisch gleichgültig oder höchstens gegenüber Berührung und Tod ist und die gebrochenen Strapazen mit Gleichmut erträgt. Doch aber zeigt sich der politische Einheitsgedanke in chinesischen Völker erst schwach, noch fehlt ihm der rechte militärische Geist. Der "Militarismus" hat für den Chinesen noch keinen Sinn, und falls darin eine Wandelung erfolgt, gehört diese Zeit und nochmal Zeit.

## Deutsches Reich.

Leipzig, 23. Dezember.

\* Deutscher Handelsbericht. Die Reisen der Kaufmannschaft von Berlin dachten sich an den Reichstag zu gewähren mit der Bitte, bei der russischen Regierung dafür einzutreten, daß das Infrastruktur des neuen russischen Zolltarifs um einen Monat hinauszögern würde. In jenen Antragsbriefen vom 21. d. W. teil der Reichstagsmitglieder mit, daß bei der russischen Regierung nicht die Absicht besteht, den Termin der Zollsteigerung drastisch zu verschieben. Es wird jedoch in Beleidigung der britischen Botschaft in Russland eine Wiederholung der platten Behauptung des Kaisers darstellen. Die Beweisstellung der Botschaft ist eine unerlässliche Vorbereitung für jede geplante Wahlrechtsform.

\* Zur Braunschweiger Frage. Wie uns ein Privattelegramm berichtet, hält der Hannoverische Konsul einen Telegramm vom Braunschweiger Dementi seine erste Melbung über einen bevorstehenden Regierungsaufenthalt in Braunschweig, vorbereitet durch die legte Kaiserreise, aufrecht. Das Blatt bringt die weitere Melbung hierzu, daß Dr. Just. Wirt, Herausgeber der "Braunschweiger", ließlich in Braunschweig gewesen sei und daß dieser schreibt, der Herzog von Cumberland sei jeden Tag bereit, Freuden mit Preußen zu schenken und sich als eifernder Bundesfürst zu gerieren.

Neben dem am 21. Dezember verordneten Gestorfer von Eisenhart spricht unser Münchner Korrespondent: Seit vielen Jahren schwierig, war er der deutigen Generation fast unabsehbar, seinem Namen aber wird die Wiederholung anstrengt. In vergangenen Jahren hat Eisenhart in das Kabinett des Königs Ludwig II. berufen worden, und ein altes Geheim nicht mehr gewesen wäre. Es steht jedenfalls ein gut Teil Wahrheit in all diesen Gründen, die die Wünschen der chinesischen Heeresorganisation fragwürdig erscheinen lassen. Bei allem gibt es anderweitig untrügliche Werkzeuge, daß sich Chinas Entwicklung gerade als Kriegsmacht in aufsteigender Linie bewegt, und es ist in höchstem Maße bedenklich, daß gerade auf militärischem Gebiete mit dem Übergang zu einem zentralen Verwaltungssystem der Aufschwung gemacht werden soll. Das chinesische Heer wird heute schon durch einen Generalstab einheitlich vermaßt, ohne daß besondere Maßnahmen bei den einzelnen Gouverneuren und Generalgouverneuren auf Schmerzleisten stehen. Ob lädt sich fernher nicht leggen, daß die durch japanische Offiziere ausgebildeten Soldaten nach dem Urteil von Kennedy mit den ehemaligen Klossfischern, den zuchtlosen Gejagten, woraus die sibirischen Truppen größtenteils sich zusammengestellt, nicht das mindeste mehr gemeint haben. Chinesen steht nicht, daß Chinesen bei guter Führung persönliche Tapferkeit an den Tag zu legen vermag, jedenfalls politisch gleichgültig oder höchstens gegenüber Berührung und Tod ist und die gebrochenen Strapazen mit Gleichmut erträgt. Doch aber zeigt sich der politische Einheitsgedanke in chinesischen Völker erst schwach, noch fehlt ihm der rechte militärische Geist. Der "Militarismus" hat für den Chinesen noch keinen Sinn, und falls darin eine Wandelung erfolgt, gehört diese Zeit und nochmal Zeit.

\* Neue Folge im Südwürttemberg. Amüsant wird gezeigt: In derselben Gegend steht von Ammerland, in der am 1. und 2. Dezember Gefechte gegen Manasse Rausch und Simon Kappel stattgefunden hatten, griff Major o. d. Heide am 17. Dezember mit Mannschaften des zweiten und neunten Kompanie des Infanterie-Regimentes I und der zweiten Batterie einer neuen Artillerie-Schule an. Beide trafen sich in einem kleinen Dorf, wo ein Feuerwehrhaus stand. Ein Feuerwehrmann, der sich auf dem Dach des Feuerwehrhauses befand, schoss auf den Major und dessen Begleiter. Der Major fiel zwei Tote verlor. Von uns und dem Hauptmann Kliestow und zwei Mann, zwei Männer wurden verwundet. — Nach dem Gefechte stellten sich 200 Personen. Das steht die Zahl der darauf bestreiteten Waffen noch nicht fest. In diesen haben sich bisher und gesamt 500 Personen getroffen, darunter 245 Männer und 350 Weiber und Kinder, gefestigt. Das sind bis jetzt erstmals 90 Gefechte abgeleitet worden. — Der in dem Gefecht gefallene Hauptmann Kliestow ist am 1. Januar 1902 im Oberland (Westen-Schwarzwald) geworden. Er wurde am 11. September 1883 Leutnant, am 21. Januar 1888 Hauptmann und Kompaniechef im Infanterie-Regiment Nr. 64. Am 18. Dezember 1899 wurde er zur Schutzeinheit für Südwürttemberg versetzt. Er war bereits 4 Jahre im Schutzeinheit und war unterstellt als Verteidiger und Chef der alten 4. Heide-Kompanie in Ditzingen, als der Herrevaufstand losbrach. Gleich bei den ersten Gefechten wurde Kliestow an der Spitze seiner Kompanie unter Ammerland am 28. Januar 1901 durch einen Hakenwurf und Schalldusche schwer verwundet. Anfolge seiner Verwundung mußte er in die Heimat zurückkehren. Raum wiederhergestellt, trat er abermals am 22. November 1904 die Kavallerie an. Er erhielt wieder die 4. Kompanie, jetzt

Reiter-Regiment 1, die in Ammerland stationiert war. Unter Ammerland hat er nun mehr den Heldenmodus gefunden.

P. Zur förmlichen Wahlrechtsreform. Nachdem Minister o. Witzig am 14. d. W. im Reichstag erklärt hat, die Regierung werde dankbar dafür sein, wenn sie in ihren Bewilligungen um die Voraussetzung der Wahlrechtsreformfrage einstimmt, so ist es abends 7 Uhr. Die Expedition ist monatlich einzurichten und geöffnet von 8 bis 8 abends 7 Uhr. Filial-Expedition: Berlin, Altwörth 10. Dresden, Marienstr. 24.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig  
Herausgeber: Dr. Gustav Klinhardt.



Neues aus aller Welt.

Eine freudlose Stütze hat sich unter den Stallschweinern auf Rittergut I in Kalbe a. W. abgespielt. Der Oberösterreicher Josef Wettinger und der Unterösterreicher Rudolf Feichter sind Landstute; sie sind mit den Unterschweinern Alex Maichotta, Robert Köbler und Friedrich Kobas verheiratet. Dienstag hatte der Oberösterreicher, ein 45jähriger verheirateter Mann, mit Feichter eine verlaufte Stute nach dem Bahnhof gebracht und vom Allobal bis in den Rathaussaal hinein zugesprochen. Die drei anderen Schweizer waren ungebunden, doch sie die Arbeit alleine machen mussten und gaben dies dem Oberösterreicher, als er nachmittags mit Feichter auf den Gutshof kam, zu erkennen. Schon unterwegs vom Bahnhof nach dem Gutshof hatten sich die beiden von „Stech“ unterhalten, wie dies der hinter ihnen gehende Rauchwächter erleben beluntet. Die drei Unterschweizer waren im Kubist beim Walken und äußerten auch, daß sie die Arbeit niedergelegen wollten. Der Oberösterreicher und Feichter entzerten sich nun, feierten aber gleich zurück und stellten sich nun den drei Schweizern gegenüber. Auf das Kommando des Oberösterreichers „Los“ so er sowie Feichter ein langes Schlachtmesser aus dem Kodärmel und beide stürzten sich auf die drei Schweizer. Kobas gelang es, zu entkommen. Der Oberösterreicher verfolgte ihn mit dem Messer in der Hand, holte ihn jedoch nicht ein und ließte dann in den Stall zurück. Nun spielten sich hier wilde Szenen ab. Maichotta fand man mit zerstücktem Kopf, Gesicht und Armen im Stall liegen. Von den Armen war das Fleisch förmlich heruntergekauten, ein Stück hatte die Schädeldecke durchbohrt. Auch Feichter lag mit zerstücktem Kopf am Boden, während Köbler verschiedene Stücke in den Arm erhalten hatte. Der Stall war eine Blutschlacht. Polizei und Arzt erschienen. Maichotta, der ohne Bewußtsein war, wurde sofort zum Kreiskrankenhaus in Salzwedel wäschelt. Feichter und Köbler wurden in das Amstagericht noch in der Abendstunde eingeliefert. Erschaulicherweise hat man von der Verhandlung des Oberösterreicher abgezogen. Der Zustand Maichottas ist sehr besorglich, und auch die Verletzungen des Feichter sind erheblich, er sowie Köbler befinden sich im Geschäftszimmer in ärztlicher Behandlung. Wettinger und Feichter haben zweitelloes mit Überlegung gebandelt. Nach dem ersten Wortstreich mit den Unterschweinern haben sie nämlich die Schlachtmesser, mit denen sie die Tat verübt, aus der Wohnung des Oberösterreicher abgezogen.

**Bruderwrod.** In Dommeltingen in Vuzemburg er-  
stach der Hüttenarbeiter Bausig nach kurzen Wort-  
wechsel seinen eigenen Bruder auf offener Straße.

**Am der Vergiftung.** Eine in der Süderstraße in Altona wohnende Witwe und ihre 24jährige Tochter vergifteten sich infolge des Verlustes ihres Vermögens vor etwa acht Tagen mit Epsol, sie wurden jetzt tot in ihrer Wohnung aufgefunden.

Eine Lehrerin von Schullinbern attackiert. Vorigen Dienstag begab sich an der lediglichigen Mädchenschule in Ottakring, Rotherbräuße 1, angeholtte Lehrerin Albertine Peter um 4 Uhr nachmittags aus dem Schulgebäude nach Hause. Auf dem Heimweg stieß sie auf freien Feldweg auf eine Schat von Schulungen, vor denen sich zwei in bestiger Weise balgten. Die Lehrerin wußte die Kurzchen, welche im vierzehnten Lebensjahr lieben mochten, zu trennen. Als ihr dies durch gütlichen Aufsprud aber nicht gelang und die Kurzchen Schimpfworte und Treibung gegen sie ausschleiften, nahm ein einer der beiden Jungen den Hut weg, um die Pausler bei der Schulvorlesung ignoriert zu können. Im nächsten Moment stürzte sich eine größere Anzahl von Jungen auf die Dame, um ihr den Hut zu entziehen. Die Menge der so verstoßenen und schreienden Schullinber wurde binnen wenigen Minuten auf fast 500 anhäufelt. Die Robben heulten und hörten, die Jungen schlugen die Lehrerin, zertrümmerten ihre Tasche und mordeten mit Steinen nach ihr. Ein Sternwart trat die Dame

ten mit Gewissen nach ihr. Ein Schreiber war der Sohn auch empfindlich. Ein Bürklein fühlte eine tote Blatte, die er im Grabengraben gefunden hatte, der Pedersee und Gefücht zu schlagen. Frau Peter musste sich in eine nahegelegene Trichlerwerkstatt flüchten. Ihrem Gatten, der auch Lehrer ist und den zahllos aus der Schule kam, gelang es, seine Frau unbedingt nach Hause zu bringen.

**Ein dreiter Einbruch.** Gestern nacht wurde in dem Goldwarengeschäft von Paul Dubinski, Jerusalemer Str. 62, in Berlin ein Einbruch verübt, indem die Diebe aus der Scheide des vergitterten und erleuchteten Schaufensters ein kleines Dreieck schmitten und mit langen, wahrscheinlich für diesen Zweck besonders angefertigten Zangen etwa ein Dutzend goldener Ketten und Brochen einzeln durch die engen Mäden des Gitters herausholten. Zum Glück werden die wertvollen Brillantringe, Brochen und Ohrringe allabendlich aus dem Fenster entfernt, sodass der Schaden ein nicht allzu großer ist. Ersaunlich ist es, dass die Diebe genügend Zeit hadden, ihrem innerhin unglaublich und zeitraubenden Diebstahl an dem hell erleuchteten Fenster, vor welchem auch nichts beständig Passanten

**Verhaftung von Diamantendieben.** In einem Hotel in Giverny spielt sich ein Vorfall ab, der von neuem einen Beweis dafür liefert, wie außerordentlich vorsichtig Reisende mit wertvollem Gepäck im Hotel verfahren müssen. Der Vertreter einer Londoner Diamantenfirma hatte in einem zweizöller Hotel ein Zimmer genommen. Sein Wurzelkasten enthielt Diamanten im Wert von 10 000 Pf. St. Diesen Kasten ließ er in seinem Zimmer, das er abschloß. Als er nach einziger Zeit in das Zimmer zurückkehrte wollte, bemerkte er durch das Schließtelloch, daß darin Feuer brannte. Er

er durch das Schlosshof, das kurz davor brannte. Er floh an die Tür, und dort wurde von Jänen grüßend. Es befanden sich dort zwei wohlgekleidete Männer, die nach einem bestürzten Haargemenge von dem Hotelpersonal überwältigt und der Polizei übergeben wurden. Man fand einen Teil der Jamulen in den Taschen der Verhafteten, die als Diebe ersten Ranges die vollkommensten Einbrecherwaffe bei sich trugen, darunter Gummihandschuhe, die dazu dienen, Fingerabdrücke zu vermeiden.

bestraft waren und fiedlreichlich verfolgt wurden. Sie gehörten ein, Einbrüche in Frankfurt, Dassen, Eichersheim und Düsseldorf verübt zu haben.

Menagerie ihren Schaden auf 80 000 Hrcd. beziffert.  
Der Winter in Italien. In den längsten Tagen ist auch in ganz Oberitalien der bisher ungemein milde Winter ungewöhnlich streng geworden, so daß die kleineren Seen in der Nähe von Mailand getroffen sind und Schlittschuhläufern als Zummelplatz dienen. Schneefälle haben

— Ein ehrlicher Mensch. Neulich kam man, er erzählte „Auguste Addato“, in einer Gesellschaft auf besonders lieue Hölle von Ehrlichkeit zu sprechen, und ein älterer Herr, über dessen Gesicht zuweilen ein kleines, hässliches Kindchen hockte, erzählte folgende Geschichte: „Ich stieg vor einer Zeit eines Abends in Kostürze in den Abendzug, der nach München läuft, da mich wichtige Geschäfte vangen, mich einen Tag in der Hauptstadt aufzuhalten. In einem Coupe zweiter Klasse, das mir der Chauffeur öffnete, sah ich einen älteren Herrn, angelegenheitlich in einer Zeitung vertieft, und neben ihm ein Knabe, offenbar sein Sohn. Weder der Vater noch der Sohn hatten etwas Außergewöhnliches an, wahrhaftig eine Familieneinschau hat der beiden. Wir waren kaum auf dem Bahnhof droschen, als der Herr aufstieg, und lärmisch zu höhnen. Auf meine besorgte Frage, was ihm etwas fehle, meinte er, die lange Reise sei ihm schwierlich. Er kame von Venedig, und sechs Stunden sei diese schöne Zeit. „Über warum nehmen Sie denn nicht den Schnellzug, nachdem Sie doch zweiter Klasse fahren?“ fragte ich. „Dah!“ antwortete er. Mit dieser etwas isolischen Wohlmeinten mußte ich mich begnügen, es war mir im übrigen auch ganz gleichgültig. Nach einer guten halben Stunde bestand mein Reisegefährt mich wieder aufzureden. Was in Süden Reise los sei, wollte er wissen, er sei schon ganze zehn Wochen fort. Ich erzählte ihm dies und das, was ich in so leichten Zeit gelesen und erkannt hatte. Er hörte mit scheinendem Leid aufmerksam zu, doch zeigte er in seinem ganzen Wesen eine gewisse Unruhe, die ich mir nicht erklären konnte. Dabei hielt er es auch für wichtig, fortwährend auf seine Uhr zu schauen. Da, auf einmal, ungefähr drei Viertel Stunden vor München, stand er plötzlich auf, nachdem er noch einmal recht angelegenheitlich das Ritterblatt seines Chronometers studiert hatte, und bog die Rastkreuze. Ich lebhabt; er sog die Rastkreuze, als sei das die selbstverständliche Vertrichtung von der Welt. Im ersten Augenblick dachte ich nicht anders, als der Herr sei plötzlich verlaßt geworden und war noch froh darüber, daß er die Rastkreuze zuerst gezogen, bevor bei einem eventuellen Todsbuchstaben sich vielleicht ziehen müßten. Mit einem furchterlichen Aufschrei hielt der Zug auch an, alle Köpfe stießen sich durch die aufgestellten, Passagieren wurden geschwaut, und der überaus begeisterte Zugführer rief heftig unsere Kompagnie auf. „Was ist denn los?“ schrie er, „was gibt's?“ Ich blieb voll unsicher auf mein Gegenüber. Doch der Alpelteben Chauffeur auss freundlich an und sagte: „Es ist nichts passiert, was die Sicherheit der Reisenden gefährdet, bedanken Sie sich! Es ist nur wegen dieses Knaben hier, eines Sohnes. Er ist nämlich im Augenblick, 9 Uhr Minuten, zehn Jahre alt geworden. Da er mit einer alten Fahrtkarte in Bischof eingestiegen ist, so muß ich für die kleine Strecke nach München noch einen Zuschlag für ihn holen. Sie verstehen. Um also später keine Unannehmlichkeiten zu bekommen, will ich das gleich hier annehmen. Das muß ich zahlen, bitte?“ Sie leben, meine Herren,“ schloß der Gräßler mit seinem ironischen Vöhlern, „es war gewiß ein ehrlicher Mensch. Wer unter Ihnen hätte nicht im gleichen Fall die Sache auf sich berufen lassen und nicht die geringsten Gewissensbisse empfunden? Es soll versöhnt einen mit der Menschheit, nicht wahr?“

— „Sie heißt an.“ Eine reizende Sitte, um die Hand geliebten Mädchen zu werben, herrscht in einigen Provinzen der Niederlande, und ihre Einführung empfiehlt sich für alle diejenigen, die nicht den Mut zu einer mündlichen Heiratsklärung haben. Der Holländer legt sich, sobald er Kleinheid made geworden ist und ein Mädchen kennen lernt hat, dem er die Stellung der besseren Hälfte einzunehmen möchte, in das Bett eines Nachbarn und beginnt sich damit in das Haus seiner Angebeteten. Hinüber er hier die Familie bestimmen, so legt er dem Nachen vor dem Gegenüber seiner Meinung nieder und knüpft dann ein Gespräch mit einem der übrigen Familienmitglieder an, die sich stellen, so hätten sie keine Ahnung von dem Begehr des Freier. Während die Unterhaltung sich mit dem Weiter der letzten Tage und ähnlichen interessanten Dingen beschäftigt, soviel moderne Lüggenburger, Höllengoulen im Herzen, zu einer Auskunft hinüber. Vergnügt sie die weißen Zähne in den duftenden Auchen, so ist keine Werbung annommen — sie heißt an. Bleibt der Auchen aber unzählig, so bleibt dem Freier nichts übrig, als das Haus zu verlassen. Daß er dabei in der Regel den Auchen weitet nimmt, darf nicht weiter Wunder nehmen. Die Holländer sind nun einmal praktische Leute. Im übrigen erläutert niemand weiter ein Wort über die Angelegenheit, ob auch das Publikum erfährt nichts davon; denn die wenigen Leute halten selbst intimen Freunden und Freunden gegenüber ihre Vereinbarungen geheim, bis sie von eigenliebe überzeugt sind. Soich ein verblümter Korb mit Familiengeheimnis und kommt dann weniger, als wenn alle Welt davon weiß. Eine ähnliche Sitte herrscht auch bei den Einwohnern des Kaiserreichs Nam. Nur deutet sich der anatomische Freier des possevollen Mittels, eine Reizung durch Überwendung eines Betelyrienschens im Ausdruck zu bringen. Nimmt die Erforenre es an und tut sie das Pechen in Gegenwart ihres Betreibers, so ist dessen Glück gesichert. Allerdings ist dies bloß der äußerste Abschluß langwieriger Verhandlungen zwischen beiden Parteien, wobei Mittelpersonen und Sternbauer bezüglich der Auskünfte und der Wahl der glückbringenden Toge mitwirken.

— Arabische Aphorismen veröffentlichen die „Sobische Zeitung“. Der Reichtum ist weniger wert als Wissen; das wissen häufig, der Reichtum muß gelehrt werden. Menschen und Bücher müssen immer verbessert werden. Demut ist ehrliche Erhabenheit. Herabragende Menschen haben andere Gewohnheiten. Die Mauer fragt den Nagel: Warum schlägst du mich? Dieser antwortet: Frage den, der mich schlägt. Ein guter Rat ist eine gute Tat. Bezahlde den Viehherder, bevor der Schatz auf seiner Stirn trocken werden. Wenn du gern geworden bist, leg dich nieder. Wenn du im Rechte bist, schreie nicht. Hüte euch vor dem Lichte des Armen, er ist die schwerste Last.

---

## Lette Depeschen und Fernsprechmededungen.

Am den Nahstörungen in Dresden.

— Dresden, 22. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Bericht auf amtliche Unterlagen kann mitgeteilt werden, daß es bei den nächtlichen Nahstörungen am vorigen Sonnabend verhaftet. Dennoch kann in der weit ausgedehnten Wehrzone junge Leute gewesen sind, die in der sozialdemokratischen Bewegung noch keine bedeutende Rolle gespielt haben und der Dresdner politischen Polizei bis jetzt noch lästig unbekannt sind. Weiters sind es junge Arbeiterväter und Gewerbegehilfen, zum Teil sogar Minderjährige. So ist B. einer der größten Schreier, der die Endarmen mit den Spinnen „Blutbund“ „Roden“ begleite, und bei seiner Verhaftung mit einem schwartzaubrischen Dolche umherstolzte, ein 19jähriger Weißbürger. Von den eigentlichen Führern der Dresdner Sozialdemokratie wurde bei den Demonstrationen nie angetroffen, wohl aber verhaftet worden, daß eine Anzahl einflußreicher Verbindlichkeiten der sozialdemokratischen Bewegung in Dresden an der Sonnenblende sich mit ihren Damen bis gegen Mitternacht in läßlicher Gesellschaft befunden haben. Man lautet, daß während der Weihnachtsfeiertage keine Nahstörungen hier vorkommen werden. In der Silvesternacht dürfte es allerdings nicht an unruhigen Elementen fehlen, welche die Gelegenheit vielleicht wahrnehmen werden, ihr Rätschen zu führen.

— Verschaffung deutscher Kriegsschiffe nach baltischen Häfen.

— Berlin, 22. Dezember. Wie die „Hochdeutsche Tageszeitung“ mitteilt, haben die Reichsflottabgeordneten von 11. De-

am und kroatisch folgenden bringen den Antrag den Reichskanzler gerichtet:

„Hergestellt der von Stunde zu Stunde wachsenden Gefahr, die unsere deutschen Volksgenossen in den baltischen Provinzen bedroht, beantragen die erhaben Unterzeichneten: Der Herr Reichskanzler wolle – eventuell unter nachdrücklicher Benennung bei gutzeit vertragten Reichstages, da ein Aufschub von unabkömmlichen Folgen wäre – geneigt eine unverzüglich einige Kriegsschiffe an die russischen Küstenhäfen schicken, um die Deutschen aus ihrer bedrängten Lage zu retten und der Verachtung des Deutchtums vorzubeugen.“

**Geplante deutsch-englische Handgebung.**

II. Berlin, 22. Dezember. (Privattelegramm.) Die anbelämmter Berlin wird am 15. Januar eine große Handgebung zugunsten der Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen veranstalten. Es soll ein Festmahl stattfinden, zu dem der englische Botschafter bereits sein Erheben zugesagt hat und deutsche und englische Anbelämmern eingeladen werden.

**Unfall des Dampfers „Wiemar“.**

\* Bremen, 21. Dezember. Der Dampfer „Wiemar“, der auf der Reise nach Riga befand, berührte in der Nähe von Bornholm den Grund. Der Dampfer ist mit einer leichten Verhüllung im Simeonudden eingesunken. Wann das Schiff weitergehen wird, ist noch unbestimmt.

**Die neue Arbeitsberührung der Vergleich.**

\* Essen a. Ruhr, 22. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Die Siebenstafelmission beschloß gegen den ablehnenden Bevölkerung des Überbergamtes Dortmund auf ihren Einspruch hin die neue Arbeitsordnung beschwerde beim Minister zu führen.

**Der Zoll in Rostock.**

\* Berlin, 22. Dezember. Dem Berl. Post-Zsp. wird gemeldet, daß über das ganze ehemalige Königreich Polen vermaß der Kriegssaxton, mit Wirkung von Freitag ab, erklärt worden ist. Der Erlass dieser Verfügung ist nun möglich und unverzüglich getan worden. In den ersten Tagen dieses Monats sollte sich die russische Regierung zur Aufhebung des Kreisauftaktes entschlossen, und jetzt steht es wieder zu dieser Aufnahmemöglichkeit zurück.

\* Moskau, 22. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Eine Anzahl Teilnehmer an der gestrigen Versammlung im Aquarium vertrieben, fuß durch den Hauptheingang entfernen, wurde jedoch von den Soldaten mit Salvenbeschüssen empfangen. Die Menge zertrümmerte die Gitter des Aquariumgartens und gelangte in den Hof der tschechischen Schule, wo Baracken errichtet wurden. Heute ab gestreute sich die Menge. Einige Personen wurden verwundet. Die Soldaten feuerten nur wenige Schüsse ab.

\* Riga, 22. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Alle Fabriken und Werkstätten feiern. Einige Unternehmen des Bezirks legen die Geschäftsführer des Dorpaten Kongresses in Kraft und ernennen neue Bürgermeister. Sie erkennen weder Polizeigewalt noch die Kommissare an und verweigern die Pauschalzahlung. Mehrere Agitateuren wurden gestern verhaftet. – Bei der Station Lopja wurde ein mit Waffen für die Landesgarde beladenen Eisenbahnwagen angegriffen; die Soldaten schlugen den Angriff zurück, ein Angreifer wurde getötet. – Eine Versammlung der Eisenbahnerbeamten beschloß ein Augverleb heute einzustellen.

\* London, 22. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Die britische Regierung hat ihre Vertreter in Riga und anderen russischen Häfen ermächtigt, im Falle bringender Gefahr Schiffe zu harken, um die britischen Staatsangehörigen in Sicherheit zu bringen.

**Die Marofko-Konferenz.**

\* Paris, 22. Dezember. Der „Agence Havas“ aufgibt, daß man hier, daß die Marofko-Konferenz zwar in Algier zusammengetreten werde, daß die Konferenz aber auf ein oder zwei Tage später angelegt werden wird. Der Brüsseler liefert die Vermählung der Infantin Maria Theresia mit dem Botschafter und Gesandten beizwohnen müssen. Moncada Rio soll Spanien auf der Konferenz vertreten.

**Die Abstammung Dommerk beim König Edward.**

\* Paris, 22. Dezember. Die holsteinische Audienz, die der Nummerpräsident Paul Dommer in London beim König Edward hatte, wird von Dommerk sehr leichtkritisiert. Ein Kandidat für die Präsidentschaft der Republik hätte sich, meinen sie, gerade in diesem Augenblick referierter verhalten und den Schein vermehren müssen, als könnte das Ausland die Enttäuschung des überwundenen Versailler Kongresses über die Präsidentenwahl beeinflussen.

**Die italienische Ministerkrise.**

\* Rom, 22. Dezember. Der König hat das Entstehungsrecht des Ministeriums angenommen und den Ministerpräsidenten Fortis mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

**Der deutsche Botschafter beim Sultan.**

\* Constantinopol, 22. Dezember. Der deutsche Botschafter Frhr. Biedermann wohnte dem heutigen Ball auf bei und wurde nach demselben vom Sultan in audiens empfangen.

**Die angeklachte Verschönerungsfrage in Serbien.**

\* Belgrad, 22. Dezember. In der Stuphikina beantragte der Bündnispartner der Nationalist Stojanowitsch die Herabsetzung der Zivilliste des Königs um 1.200.000 Dinars auf 800.000 Dinars und forderte die Lösung der Verschönerungsfrage, die die Armee in zwei Tagen überstanden habe. Der Ultraradikale Petrovitsch hob hervor, daß die Regierungspartei noch vor einigen Monaten einen höheren Staatsbudget und gegen jedwede Maßnahme gewesen sei; heute unterbreitet die Regierung ein um 3 Millionen höheres Budget, als das vorjährige, und einen Kompromißtrag, der für das Königreich Serbien eine Schmach sei. Der Ultraradikale Jankowitsch erklärte, daß Serben nur schwer eine bessere Anklage bekommen könne, da die innere Lage wegen der ungeliebten Verschönerungsfrage so unsicher sei. Während früher einer normalen Entwicklung des Landes vorausgegangen waren, seien es jetzt die sogenannten unverantwortlichen Faktoren, die das Land nicht zur Ruhe kommen ließen.

**Der chinesisch-japanische Vertrag.**

\* Peking, 22. Dezember. Der chinesisch-japanische Vertrag ist heute von Komura und Ueda für Japan und von Sun Yat-sen Tching-umb und Yuan-shi-tai für China unterzeichnet worden. Die für den Abschluß des Vertrags beauftragten Bevollmächtigten erklären, der Vertrag betreffe nur Manchuria-angelegenheiten; Berichte von einem chinesisch-japanischen Bündnis seien falsch.

\* Washington, 22. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In Peking werden dem Staatsdepartement Einzelheiten über den soeben abgeschlossenen chinesisch-japanischen Vertrag mitgeteilt. Danach willigt China in die Beobachtung der Liaotung-Halbinsel am Japanischen Meer ein und erhält Japan die Kontrolle über die Eisenbahn auf der Halbinsel bis Tschangtau zu, welcher Ort wahrscheinlich den Scheitelpunkt zwischen dem japanischen und russischen Kontrollbereich bilden wird. Ferner gewährt die chinesische Regierung Japan das Recht, eine Bahnlinie von Tschangtau bis auf den Balkan zu bauen, was wahrscheinlich längst der ersten Heerstraße, der Karawanestrasse, geschehen wird. Dabei wird vorgesehen, daß China nach Abfluss des Ver-

## Lezte Depeschen und Fernsprechnachrichten

Am den Ruhestörungen in Dresden.  
— Dresden, 22. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Gleich auf amtliche Unterlagen kann mitgeteilt werden, daß bei den nächtlichen Ruhestörungen am vorigen Sonnabend verhaftete Demonstranten in der weit überwiegenden Mehrzahl junge Leute gewesen sind, die in der sozialdemokratischen Bewegung noch keine bedeutende Rolle gespielt haben und der Dresdner politischen Polizei bis jetzt noch fast hämisch unbekannt sind. Weiters sind es junger Männer und Gewerkschaftsmitglieder, zum Teil sogar Kindesaltrige. So ist z. B. einer der größten Schreier, der am Sonnenabend mit den Kosenamen „Blutblinde“, „Tototen“ usw. geangt, und bei seiner Verhaftung mit einem Hartgeschlossenen Dolche unherzustellte, ein 19jähriger Metallarbeiter. Von den eigentlichen Führern der Dresdner Sozialdemokratie wurde bei den Demonstrationen nie und bewußt, wohl aber beobachtet worden, daß eine Anzahl einschlägiger Vertreter der sozialdemokratischen Bewegung in Dresden am Sonnenabend sich mit ihren Damen bis gegen Mitternacht in fehllicher Gesellschaft befanden haben. Es glaubt, daß während der Weihnachtsfeiertage keine Ruhestörungen hier vorkommen werden. In der Silvesternacht ist es allerdings nicht zu unzähligen Elementen jenseits der Weihnachtsfeiertage eine Gelegenheit vielleicht wahrzunehmen werden, Rüthen zu führen.

Der Reichstag und bewirkt die Erhöhung der  
Bipolaren habe. Der Ultrabefrei Petromitsch hat bewor, daß  
die Regierungspartei noch vor einigen Monaten gegen ein  
höheres Staatsbudget und gegen jedwede Unleiche gestimmt  
sei; heute unterbreitet die Regierung ein um 3 Milliarden  
höheres Budget, als das vorjährige, und einen Reichs-  
zuschlag, der für das Königreich Serbien eine Schmach sei.  
Der Ultrabefrei Petromitsch erklärte, daß Serbien nur  
höher eine bessere Unleiche bekommen könne, da die innere  
Krisis wegen der ungeliebten Verschuldensfrage zu unsicher sei.  
Daher ist früher einer normalen Entwicklung des Landes  
entgegen im Wegestanden, seien es jetzt die sogenannten un-  
verantwortlichen Balkonten, die das Land nicht zur Ruhe  
kommen ließen.

**Chefredakteur:** B. R. Treiber.  
**Berantwortliche Redakteure:** Für politik W. Wendt, für den allgemeinen Teil G. Müller, für die Handelszeitung H. Schäpe, für das Ausland C. Weigert, für die abweichen- den R. & W. Müller-Stern. — Für den Interessenteil ver-

Antonie & Berndt, Leipzig.

**Emil Kraft, Weinhandlung (seit 1802 im Familienbesitz) Hainstr. 21, empfiehlt ihre markant preiswerten Weine, Punschessenzen, etc.**

**Weihnachts-Ausstellung**

Reizende Neukunst in Briefpapier-Ausstattungen  
Postkarten- u. Poesie-Alben  
Füllfederhalter für jede Feder passend  
Schreibzeuge — viele neue Muster  
Goldfedern — Reisezubehör — Münzkästen

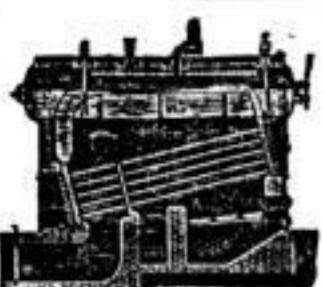
**Carl Nestmann**

Papierhandlung  
Kleine Fleischergasse 2 — Ecke Barfußgasse

**Weihnachts-Ausstellung**

Dokumenten - Mappen — Geldzählikassetten  
Gästebücher — Tagebücher — Kochrezeptbücher — Kopirpressen — Federhalter-Vasen  
Papierkinder — Bücherschalen — Briefwagen  
Socanecken — Zeiss (Shannon) — Artikel

**Rohrkoffer, Reifenkoffer, Handkoffer eigner Fabrik. F.C. Kleemann,** Brühl 27.  
Warenverzeichnis kostenlos.



Bestes Material!  
Hydraulische Nietung!  
Grösste Leistung auf  
kleinstem Raum.

Einziger Schnellumlaufkessel mit und  
ohne Ueberhitzer.

**Büttner-Kessel**

liefern  
pro Kilo Kohle  
**8½—9 kg**  
trocken oder überhitzen  
Dampf.

Kessel von 80—300 qm Heizfläche stets  
vorrätig oder in Arbeit.

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik  
Büttner (G. m. b. H.) Uerdingen.  
Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badische Strasse 16.

**Jung's Parfümerie-Specialitäten!**

Florentiner Veilchen,  
entzündender Duft leicht gepflückter Veilchen.

**Königsseife**

gefehlte Größe,  
mildeste Seife — zarter Teint — das  
Ideal aller Toilettenseifen.

**Quintessenz ambree,**

Universalparfüm.  
Jung's Philoderm-Kopfwaschwasser  
antiseptisch — vornehmstes Haarregenmittel  
der Neuzeit.

**Fr. Jung & Co.**  
Röntgen-Drogerianten,  
23 Grimmaische Strasse 23.



Zum  
Weihnachtsfeste  
praktische  
Geschenke

**Schreibtische**  
in jeder Ausführung.  
Großes Lager in Schreibtisch-Sesseln.  
Specialhaus für  
Kontorbedarf

**Jean Speyer**  
Gottschedstrasse 25.

**Wein**

Wermuth 1.—1.50.-  
Gener 1.25.- Rum 1.—3.-  
Portwein 1.50.—5.-  
Rhein-Türk. Wein einer Sorte 1.—1.25.-  
Wein 1902er Guntersheimer 1.—1.25.-  
Meine Weine entspr. in jeder Beziehung den gesetzlichen Anforderungen.  
**A. Friese**, nur Grimmaiquer Steinweg 11, kein Zuden.

Gegründet 1869. Petersstrasse 37.

**A. Silze, Leipzig**

altrenommire Cigarren-Handlung u. Lotterie-Kollektion  
**Petersstr. 37**, goldner Hirsch.

Neue Habana-Importen.

Hamburger, Bremer und Holländer Cigarren.  
Weihnachtsskistchen  
Cigaretten verschiedener Länder in grosser Auswahl.



Allen Liebhabern einer  
**milden aromatischen Cigarre**  
empfehlen wir unsere mit dem grössten Beifall aufgenommene  
Specialmarke

**La Feria del Mundo**

als außerordentlich preiswert in folgenden 8 Preisen:

Baratimino	1/2	Packung zu	50 M.
Sabrosos	1/2		60
Comerciales	1/2		80
Para los Conocedores	1/2		100
Preferidos de Leipzig	1/2		150

Musterkisten, enth. je 10 St. à Mk. 4.40.

Bei Abnahme von Originalkistchen und Barsakling  
gewähren wir bis 1000 Stück 5 Proz., von 1000 Stück an 6 Proz.  
Rabatt. — Preislisten über sämtliche Zigarren siehe gern post- und  
kostenfrei.

**Otto Boenicker,**

G. m. b. H.  
Leipzig, Petersstrasse 3. — Telephon 2705.

**Puppen! Puppen!**  
Gedreht gefleißt zu allerbilligsten Preisen,  
mit 10% Rabatt  
Puppenbazar, Gewandgässchen,  
Städtischer Meisselplatz,  
zwischen Brühler und Universitätsstraße.

**Extract Kleeblüte (Trefle)**

ein schönes frisch duftendes Parfum  
in Flaschen à 175 Pfg. und 3 Mark bei  
Oscar Prehn, Zur Flora, Grimm. Str. 15.  
Filiale Petersstr. 12.

**Pracht-Veilchen „Haaroel“**

aus echtem Mandeloel, zart und  
natürlich duftend, Flasche 150 à echt  
bei Oscar Prehn, zur Flora,  
Grimmaische Str. 15, auch Petersstr. 12.

**Beliebte Reisetaschen**

aus prima brauner Rindsleder, Bügel mit 4 Taschen  
Berücks. von 33. 36. 39. 42.  
A 6.50. 7.50. 8.50. 10.

**Karl Blaich,**

Bindmöbelstr. 32, Zeußler Str. 16.  
Spezialität: Leder, Tafeln, Säcke u. Koffern.

**Jul. Haberland Nachf.**

Inh. Georg Sulzbach  
Georgiring 6B, Ecke Gellertstr.

Erstes Spezialgeschäft

**Beleuchtungs- und Heizungsartikel**

empfiehlt in grossartiger Auswahl

- Petroleumlampen
- Spirituslampen
- Gaskronen und Lampen
- Heiz- und Kochapparate
- Alleinvertrieb der Freih. v. Gienanth'schen
- Dauerbrandöfen
- Reparaturen
- Umänderungen.

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk:  
Universal-Heisswringmaschinen  
und Waschmaschinen  
in better Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen  
die Weiß- und Bringschiffahrt von  
**Alb. Bernstein,**  
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.  
Gummibälzen sowie Maschinen aller Constructionen  
werden billig reparirt, resp. umgedeutert.

**Heussi's „Tannenzapfen“**  
Tell an den Zweig geklemmt;  
der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem  
Zweig, nicht hoch  
in der Luft. Das Licht  
kann nicht sehr  
sitzend und  
nicht tropf.  
Preis Dutz.  
A 1.50.  
Bestellsorte  
A 2.—  
Porto 2.—  
45. 50.—  
für 1.2.3 Dutz. mehr gegen Nachahm. Vorauszahl.

Wegen vorgerückteraison verkaufe ich  
**„Pelz-Stolas u. Muffen“**

zu außerordentlich billigen Preisen. Meine Waren hab. ich  
nur besten Fellsorten bereithab. „Elegante Regale“.

Wid. belobt. seineswider empfiehlt mein großes Lager in ehesten  
Gebra. die:

Skunks, Nerz, Persianer, Marder etc.

Gediegenseit. solideste Ausführung!

Lagerbuch erbietet.

Kein Kaufzwang!

**Brihl 54, Bernhard Haber, Brihl 54.**

Ecke Nicolaistrasse.

Günstig für Wiederverkäufer!

## Amtlicher Teil.

Nun 23. dieses Monats wird die neue Brücke in der Leipziger Straße in Leipzig-Thonberg für allen Verkehr wieder freigegeben.

Leipzig, den 21. Dezember 1905. Der Rat der Stadt Leipzig.  
Abteilung für Straßen- und Wohlhaberpolizei.

## Bekanntmachung,

die Kirchenvorstandswahl in der Parochie L.-Vollmersdorf bestreitet.

Aus dem Kirchenvorstande unserer Parochie schicken nach Altau ihrer Altmühlauer nächsten aus die Herren

Alfred Bißig, Döhlbauer,  
Hermann Richter, Bausmann,  
Karl Leute, Maurermeister,  
Wolfgang Schäfer, Kaufmann,  
Hans Wagner, Schreiber,

diese Würdenträger gleichfalls ist.

Stimmberechtigt sind alle wahlberechtigten in der Parochie Leipzig-Vollmersdorf wohnhaften Männer evangelischen Glaubens, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, verheiratet oder nicht, mit Ausnahme jener, die durch Berufung des Rates gestellt oder nachbarschaftlichen Besonderheiten öffentlich, durch nachbarschaftliche Beschluss nicht wieder gehabtes Rechtssitz geschenkt haben oder von der Stimmberechtigung der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind oder denen wegen Unstetigkeit der Traum, Laute und Konversation ihrer Kinder das kirchliche Wahlrecht entzogen werden.

Wer sein Stimmrecht ausüben will, hat sich mündlich oder schriftlich anzumelden.

Mündliche Anmeldungen werden entgegen genommen in der

Büroverwaltung

Montag, 25. Dezember 6, vorm. 11-1 Uhr,

Dienstag, 26. : : 11-1 : 3-5 Uhr,

Mittwoch, 27. : : 9-1 : 3-6.

Schriftliche Anmeldungen müssen enthalten:

1. Vor- und Nachname, — 2. Stand und Gewerbe,

3. Geburtsort und Geburtsjahr, — 4. Wohnung.

Die stimmberechtigten Wähler unserer Kirchengemeinde werden erlaubt, sich an dieser Wahl zu beteiligen und die Anmeldungen bis zum 27. d. J. vormittags 6 Uhr zu benutzen.

Leipzig-Vollmersdorf, 22. Dezember 1905.

Der Kirchenvorstand d.s.

Sporwald, Pfarrer.

## Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waren aller Art zu billigen Tarifpreisen. Die Lagerhöfe werden von den meisten Geschäftsmännern besucht.

Leipzig, den 7. Januar 1899.

Die Reputation zum Lagerhofe.

Die Auguste Wörth verstorben. Meyer geb. Auk in Wolfsburg — Prokurausstellerin: Reichsstaatsrätin Dr. Schmitz, Dr. Heine, Dr. Hagedorn und Dr. Hoffmann in Leipzig — lagt gegen ihren Sohn, Dr. Hermann, das Parfumset und Kaufmännische Louis Heinrich Paul Meyer aus Elsterwerda, früher in Leipzig, dann vorübergehend in Elsterwerda, jetzt unbefestigter Aufenthaltsort, auf Erbteilung wegen dörflicher Verfolgung (§ 1567 unter 1 BGB). Die Klägerin lobt den Verkäufer zur Verteilung des letzten Schulgenusses des Gemeinschafts-Bürokrates 1905 an.

Der Vorstand der jüdischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die öffentlichen Hebammenprüfungen finden

Freitag, den 29. Dez. bis 30. vormittags 11-1 Uhr im Hörsaal der Universität-Frauenklinik statt.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute auf Blatt 4700, Seite 2, die Firma A. Richter in Leipzig eingesetzt worden: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Hermann Richard Hammann in Leipzig.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingesetzt worden, daß der Büchereidirektor Friedrich Eduard Wilhelm Schmidt in Leipzig (Münzstraße 7) und seine Tochter Therese Anna geb. Hammerin am 22. Dezember 1905 Gütertrennung vereinbart haben.





## Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Nachstend wird gerügtlich verfolgt.

## Leipziger Schauspielhaus.

Cappelstrasse 17/19.

Sonnabend, den 23. Dezember:

Nachmittag 3½ Uhr:

Vorstellung zu halben Preisen.

## Schön-Edelrot.

**Die Königin vom goldenen Ahrenlande.**

Ein Königsmädchen, in 6 Bildern der lieben heiligen Weihnachtsgestalt des deutschen Kindeswelt geweiht von Max Müller.

Kunst von J. H. W. Dietrich.

In Szene gelegt von Gustav Weisse.

Dirigent: Engelmeier Oskar Hille.

Berlin:

Operette, die junge Königin vom Ahren-

lande.

Prinz Arribel, der Bruder . . . . .

Karl Hartmann.

Käthchen, Käthchenleger . . . . .

Ernst Bernfeld.

Johann-Bapti. . . . .

Georg Engel.

Julie, ein Kindesmädchen . . . . .

Eduard Eberle.

Der Fröschling . . . . .

Wilhelm Heinekötter.

Der Sommer . . . . .

Oskar Heinekötter.

Der Herbst . . . . .

Alice Kühl.

Der Winter . . . . .

Theodor West.

Antonius, der Müller von der Waldmühle . . . . .

Gustav Ross.

Zackelchen, das Kind . . . . .

Ferdinand Rappé.

Weinländer, dessen Kinder . . . . .

Hermann Stiegl.

Ein Eremit . . . . .

Albert Höller.

Bauer . . . . .

Willi Braun, Curt Geretz, Hans Behmann.

1. Bild: Kriegsfrau . . . . .

Willi Hoffmann.

2. Bild: Landräte . . . . .

Curt Kühl.

3. Bild: Engel . . . . .

Kurt Kühl.

Ein Vater . . . . .

Eduard Winterberg.

Die Stimme des Kindes . . . . .

Kurt Kühl.

Der Sohn . . . . .

Al. Kühl.

Die Mutter . . . . .

Al. Kühl.

Hochzeit, Hochzeit, Jäger, Dienst, Kinder, Voll-

holz.

1. Bild: Alter Königshäfer. 2. Bild: Der Fröschling in der

Waldmühle. 3. Bild: Das goldene Ahrenfeld. 4. Bild: Der Edel-

rot. 5. Bild: Der Winterwald. 6. Bild: Seelige Weih-

nachten. Weltbest.

Vor kommende Tänze und Gruppenlizenzen, arrangiert

den Herrn Bauchmeister F. Werner.

1) Tanz der Weißläuse, ausgeführt von 6 Kindern.

2) Aufzug und Ballati der kleinen Jäger, ausgeführt von

8 Kindern.

3) Tanz der Oberhäuschen, ausgeführt von 16 Kindern.

4) Schmetterlingsflug, ausgeführt von 16 Kindern.

5) Bauerntanzt, ausgeführt von Tel. Künemann und Tel.

Edert.

6) Reigen der kleinen Wälder.

7) Grätzeflegen. (Großes lebhaftes Bild.)

8) Tanz der Weihnachtsmänner und Geschenken, aus-

geführt von 16 Kindern.

9) Große Schlaf-Apotheke. (Das Kleid sind mit den

dramatischen Verhältern, ausgeführt von 30 Personen.

Die neuen Reaktionen kommen aus dem Atelier des Herrn

Theatermeister A. Glüge in Wurzen.

Nach dem 2. Bild findet eine längere Pause statt.

Halbe Preise.

Aufführung 3 Uhr. Aufzug 3½ Uhr. Ende 5½ Uhr.

Abends 7½ Uhr:

Einsame Menschen.

Schauspiel in 5 Bildern von Hermann Beinhorn.

In Szene gelegt von Ernst Bernfeld.

Personen:

Bodenat . . . . .

Graf Bernfeldt.

Peter Bernfeld . . . . .

Amalie Gerner.

Johannes Bodenat . . . . .

Paul Hoffmann.

Kurt Gerner . . . . .

Kurt Gerner.

Weihnachts-Motette  
in St. JohannisSonnabend, den 23. Dezember, abends 1/2 Uhr  
„Weihnachtsmusik in geistl. Volksliedern“.

Texte &amp; 10 Pf. an den Kirchbüro.

## Gaszuglampen.

Die aus einer hiesigen Konfurmasse  
hergestellten Gaszuglampen, sowie andere Waren, als  
Salon- und Speisezimmer-Kronen, Gaszuglampen u. c.

kommen nur noch einige Tage von früh 8 bis Abends 8 Uhr zum

## Total-Ausverkauf.

Ist schnell mit den Verhältnissen zu räumen, und die Preise nochmals  
bedeutend herabgesetzt.Reben dem  
Reben. I. Etage 17 Grimmaische Str. 17 I. Etage Sonntags  
geöffnet.

Im Hause der Salomonis-Apotheke.

Gang durch den Postamt-Berlauftisch.

15 Mark

H. Nordheimer

48 Petersstr. 48

ges. gesch.

Erstklassiger

Herren-Stiefel

15 Mark

H. Nordheimer

48 Petersstr. 48

ges. gesch.



\* Verhext. Der nach Unterholzung von Spargelsträuchern in bebaueter Höhe fließende gewobene Spargelsträucher aus Dresden bei Dresden wurde gestern nachmittag festgenommen und dem Amtsgericht Döhlen übergeben.

\* Bonus, 22. Dezember. (Eingebracht) Im nahen Dorfe Wagnitz vergnügten sich auf dem Dorfplatz zwei Kinder und eine junge Dame mit Schuhlöffelkunst. Die Göbbede war aber noch nicht wiederabstürzt genug, denn als bei einer Gelegenheit die drei Personen in der Nähe des Teiches im kleinen Kreise beisammstanden, gab das Kind noch und alle drei Personen brachen ein Gläubigerwehr voll nieder, abgesehen von einem jedenfalls eintretenden gehörigen Schnupfen, Schaden genommen. Die junge Dame beschreibt sehr energisch. Mit Wut und Entschlossenheit brachte sie sämtliche Kinder in Sicherheit.

\* Riesa, 22. Dezember. (Ausgeschlagen) Herr Hauptmann Hörtel vom bislang Arbeitskollektiv-Regiment Nr. 18 wurde auf der internationalen Ausstellung für Rollen-Photographien im November 1905 in Paris mit zwei silbernen Medaillen ausgezeichnet. Er erhielt von der Stadt Paris für Serie 1 Aufnahmen vom Waller vor Gerbe, sowie die von der „Société française de photographie“ für Serie 2 Aufnahmen von Wallen und Naturerscheinungen geschätzte Medaille.

\* Rösen, 21. Dezember. (Neuerichtung der häuslichen Haushaltverwaltung — Belebung eines städtischen Lehrerstellen — Ausbildung — Bevölkerungskiffer — Weihnachtsfeierung). Sämtliche häuslichen Haushalte und Buchungen werden in Zukunft nur in drei Kategorien gelegt, und zwar in die des bisherigen Rentekreises Herrn Schumann des gegenwärtigen Stadtkonservators, Herrn Weiß und des bisherigen Expedienten Herrn Dittmar als Kontrollen. — Herr Lehrer Otto Schwane und Dresden, der gegenwärtig als Einjährig-Dreijähriger beim 17. Infanterieregiment in Dresden dient, ist zum häuslichen Lehrer an vierter Grundschule gewählt worden und wird sein Amt am 1. April nächsten Antreten. — Von 5. bis mit 7. Januar v. J. wird der bisher Bergungsbehördeverein eine Gehöft- und Sanierungsanstaltung im Sachsenhof hier veranstalten. — Die beiden Töchter Hirschfeld und Wallau bei Rösen hatten am 1. Dezember d. J. genau soviel Einwohner wie der Rösenbau 1900, und zwar Hirschfeld 364 und Wallau 204 Personen. — Der heutige Bürgerverein wird auch in diesem Jahre seiner Löhe seit mehr als 50 Jahren gefüllt haben. Bitte um einen kleinen Beitrag und bedürftigen alten Armen den Weihnachtsschiss zu bedenken, nicht unterschreiten. — 54 Schuhländer und 8 bedürftige Witwen werden bei Bergungsamt unterbrochen Christbäumen allerlei Gaben der Liebe erhalten, wou sie selbst durch freiliegende Gaben der Bürgerlichkeit ausgebracht worden sind.

\* Knautzberg, 22. Dezember. (Die ergebnisreiche Spargelkultivierung.) Vor kurzem hat im Vereinshaus in Berlin eine sehr gut besuchte Verkaufsausstellung alter und moderner Spargel stattgefunden, bei welcher neben den sogenannten italienischen, spanischen und belgischen Spargeln auch die südländische Südpolypuris aus dem Ergebnisse herren allen Erfolg bemüht hat. Nachdem ein den Bewohnerinnen der mährenden Peripherie gelungen war, in leichter Stunde nach einer ganzen Anzahl von Spargelfabrikaten zur Verhüllung der Ausstellung zu bewegen, und auf dem Platz für über 100 L. an in ergebnisreicher Südpolypuris verkaufen worden. Nach dem „Centralen Tageblatt“ hat auch die Anleihe nicht unerhebliche Einfüsse und Verstellungen bewirkt. Um allgemeinen willen alle Kosten über die Möglichkeit der Südlichen Spargel übertragen und viele haben sich die Adressen der Händler geben lassen. Offenkundig trägt dies dazu bei, den noch recht geringen Verdienst der Spargel im Ergebnis etwas zu heben und viele alte und jüngste Anbauten vor dem ihr drohenden Abschneiden zu bewahren.

\* Rennbäckel, 22. Dezember. (Die neue Sparfalle.) Die Zahl von Spargelkultivierern in der Ammendorfswand-Siedlung wird bemüht wieder um eine geweckt werden, da der über 4000 Einwohner zahlende Ort Wohlau mit Beginn des neuen Jahres eine Gemeindevertretung eröffnen wird. Der gesamte Ort hat im nächsten Jahre durch Umlagen 21 426 L aufzubringen. Die Gemeindekasse läuft mit 2 774 L Gehalt und 1830 L Deduktionen.

\* Anger, 22. Dezember. (Für den Kaufraum.) Dieser Tage fand in Anwesenheit der Kirchenbauteile eine Sitzung der beiden Kirchenvorstände statt, der auch Vertreter der Königl. Kircheninspektion und des Königl. Betriebsbeamten, Außerdem durch die Herren vom Bergamt eröffnet worden war, das weiter der Herr von Herrn Weiß gehörte, nach ein von diesem abgetrennt an der oberen Hauptrund und Schulstraße gelegener Raum für eine neue Kirche als bewohnter erfasst werden sollte, bei der Kirchenbauteile beschlossen, die jüngste Kirche zu erweitern, von einem Turm das aber vorläufig abzuwarten, da hier ebenfalls nicht geplant wird. Das Königl. Bergamt erklärte dasselbe seinen Einspruch auch gegen den Erweiterungsbau, und so bis Königl. Kircheninspektion keine Befürwortung zu, so bald der Kirchenbau in Aussicht steht. An der Erweiterungsbau ist einschließlich: neue Orgel, Orgel, Gehäuse, Kirchenkunst und kostbare Ausstattung des Kircheninneren. — Die Genehmigung an den Gläubigen ist bereits eingegangen.

\* Röslau, 22. Dezember. (Position.) Der Abendbefehlung einer Petition der Weiterführung der Rennbahn Golzschalbbrücke bis Greiz hat sich der bisherigen Rennbahnmeister angegeschlossen.

\* Plauen, 22. Dezember. (Bewilligung zu ersten Summen.) Erhebliche Summen hat der bislge Rennbahnmeister in seiner letzten Sitzung bewilligt. Soziale 675 400 L für den Neubau eines Realgymnasiums am Bärenstein, 32 000 L für Neuerstellungen im höheren gemeinschaftlichen Gebäude des Realgymnasiums mit Realitate, im derzeitigen Bauweise des Realgymnasiums bestehend. Die bewilligte Gesamtsumme beträgt somit über eine Million Mark.

\* Grimmaischen, 22. Dezember. (Weihachtsgabe.) Bei der jetzt stattgefundenen Weihachtsgabe wurden hier 226 Bier, 136 Bärber und 221 Schwestern gegeben, im Vorbereitung bringen die Böhmen 207, 140 und 32. Zum Preis der Schwestern ist es bemerkenswert, daß die Böhmen dieser Tiere am 17. Stud geringer ist als im Vorjahr. — Nach Abzähler-Auszählung ist fürstlich Herr Oberpostmeister S. S. hier in dem Ruheland getrieben, und weißt ihm an, daß er vom Ruheland zum Rechnungsbetrieb ernannt wurde.

### Aus Sachsen's Umgebung.

\* Delitzsch, 22. Dezember. (Gebäckindustrie.) Ein hochbetriebsiges Bäckereipräparat. Der Gesamtbetrieb der Bäckerei zur höheren Qualität eine Gebäckindustrie in Torgau-Möckern zu führen, bei abgerissenen Gebäckplatten. Die in beiderhanden Autarkie produzierte Heizungsleitung ergab 1815,70 L. Die Durchführung des Gebäckes ist geschafft und der Begriff selbst hat schon tägliche Vorstellung. — In Torgau feierten zwei Frauen namens Siebel und Leibnitz am 19. d. Wiss. ihrer 25. Geburtstag. Es sind Junglinge und jetzt Witwen, die in ganz beiderhanden Verhältnissen leben.

\* Torgau, 22. Dezember. (Die Gaststättenbetriebsaufnahme in der Potenzialgasse.) Die in der letzten Zeit hier vergrößerten Räume von Möckernbrücke der Gaststätte „Zum Goldenen Schwan“ sind eine ganze

Familie infolge Raubbefahrung des Galets beseitigt wurde, kommen auch in der letzten geschlossenen Sitzung des Stadtvorstandesratums zur Sprache. Der befreiflichen Auflage in der Cäcilie vorherdrift Rednung tragende wurde noch Stundenlangen Debatten beschlossen, durch den höchsten Baumeister und den Oberschulthei eines gräßlichen Revolution des ganzen Rathauses vorbereitet zu stellen. — Mittelschulthei des Rathauses ist für die höchste Mittelschule an Stelle des abgehenden Oberen Bildes gewählt worden. — Von Seiten der königlichen Regierung wurden für die Inlandsbegutung des Rathauses im nahen Kreislauf aus dem Patronatsaufwand 2000 L bewilligt. Am Freitag soll der Ausführung der Arbeiten, welche momentan infolge der Beschädigung durch die Überbeschleunigung vom 7. September 1890 notwendig geworden sind, begonnen werden.

\* Döbeln, 22. Dezember. (Natursprojekt.) Das Projekt der Errichtung einer Warmbadanstalt in unserer Stadt hat eine weitere Fortsetzung erfahren, indem die Stadtverordneten in leichter Sitzung den Anfang eines preiswerten Hauses und besten Vermietung an einer Bodenmeister Innante. Werner wurde ein verzinsliches Darlehen von 8000 L bewilligt.

\* Taucha, 22. Dezember. (Der Gora nach dem Grabe.) Ein doppelter Sterbfall setzte die Familie eines bisherigen Büdnermeisters in große Schrecken. Die erst 18jährige Tochter, die einem Herzschlag erlag, sollte am Mittwoch beerdigt werden. Als der Trauerzug vor dem Friedhof anlangte, brach die kleine Tochter lebende Mutter des verstorbenen Sohnes schaudrig zusammen und mußte in ihre Behausung gebracht werden, wo sie baldst ihren Geist aufgab.

\* Stahford, 22. Dezember. (Viele kleine Kinder.) Die Stadt des Arbeiters Weber in Südböhmen bringt ihrem Mann, der auf dem Siedlungsplatz Saxonie arbeitet, Mittagessen zu und schlaf während ihrer Abwesenheit den vierjährigen Sohn in die Wohnung ein. Als sie wieder zurückkehrte, bat sich ihr ein entsetzlicher Zustand: das Kind, das sich wohl am Tisch zu schaffen gemacht hatte, lag vollständig verklebt, als Leiche da, ein zweijähriges, das im Nebenzimmer schlief, war unverletzt.

\* Görlitz, 22. Dezember. (Kinderleid.) In der gestrigen Schlaführung des Gemeinderates kam die Kurve angelegenheit mehrfach zur Belohnung. Der Ruhbach, der Oberbürgermeister Schmid und der vom Gemeinderat gewählte Großbaumeister Weinlein aus dem Aufsichtsrat der Kurbadeanstalt ausgetreten sind, hat in auswärtsigen Zeitungen zu den ununterbliebenen Nachrichten über den Stand des Projektes geführt. Alle diese Nachrichten entbehren jeder Belegegrund. Der Ruhbach genannter Herren aus dem Aufsichtsrat hat mit dem Ruhbach als soljem nicht das Geringste zu tun; er erfolgt zur weichen Überführung der Herren mit anderen Verlusten. Herr Weinlein ließ sich überzeugen, daß das wieder anzunehmen, und der einflussreiche Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein 84 Neubauten erzielen werden. — In heutiger Gemeinderatssitzung erfuhr auch die Sitzung der Schulegger, der den nächstjährigen Haushaltssatzplan. Danach bilanziert der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 768 292 Mark, wobei die Höhe der Gemeindesteuer mit 422 801,60 L. ansteigt, geben die älteren und jüngeren Kosten fast. Am 2. Februar geben die älteren und jüngeren Kosten, die von Herrn Schmid gebaut werden, daß sie wieder annehmen, die von Herrn Weinlein ließ sich überzeugen, daß sie wieder annehmen, und der obere Weinhändler, Herr Oberbürgermeister Schmid zu bitten, ebenfalls wieder in den Aufsichtsrat einzutreten, und wußte die erwünschte Eleganz. Der Ruhbach, doch man in vielen Kreisen der Bevölkerung des Kurbadeprojekts mit großen Hoffnungen begegnet, gab dem Vorhaben des Gemeinderates, Herrn Aufsichtsrat Dr. Berndt, Besonstaltung an der berechtigten Ruhbach, daß man auf die Hoffnungen nicht allzu sehr hoffe. Grotto zu warnen ist vor jeder bedenklieke, um zu jungen Grundstücksprojektation, die sich leicht Versilberung des Kurbadeprojekts hier breit macht und auf welche sicher ein Häufchen nicht ausbleiben kann. Solchen doch noch weiteren Informationen auf einem einzigen Grundstück in der Ruhbachstraße allein

Auf Grund der Darlehens-Bedingungen (Punkt II Absatz 5) unserer 5% Teilstückdienstschulden vom Jahre 1888 kündigen wir hiermit den noch im Umlauf befindlichen Restbetrag von **180,000 Mark** zur Rückzahlung am 1. Juli 1906.  
Die Teilstückdienstschulden sind mit Zinsleistungen und Zinsabschlägen per 1. Januar 1907 und folgendem bei der Gesellschaftskasse in Chemnitz,  
bei der Sachsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Co. in Dresden und Leipzig,  
bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden und  
bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank in Leipzig  
zur Rückzahlung eingeschränkt.  
Chemnitz, den 20. December 1905.

**Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik**  
vormals Sondermann & Stier.  
R. Weiss. Auriach.

1905

**Maschinenbau-Aktiengesellschaft**  
vorm. Ph. Swiderski, Leipzig-Plagwitz.  
Sitzung am 30. September 1905.  
**Aktiva.**

	A	4
zu Wied.-Conto	222 516	94
- Gedane-Conto	420 240	—
- Betriebsmittel-Conto	201 180	—
- Verwaltungs- und Kraftübertragungs-Conto	59 820	—
- Sicherheits-Conto	16 500	—
- Tempelhof-Conto	32 340	—
- Fabrik-Gebäude- und Werkstätten-Conto	54 000	—
- Sicherheits-Conto	25 180	—
- Güter-Transport-Conto	8 750	—
- Werbung-Conto	24 000	—
- Betriebs-Conto	1 500	—
- Werke-Conto	45 000	—
- Sicherheits-Conto	8 564	24
- Subvention-Conto	427 678	94
- Renten-Conto	712 000	25
- Guts-Conto	63 009	50
- Güter-Conto	10 948	59
- Wied.-Conto	10 711	96
- Gläsern-Conto	4 400	—
	2 825 270	42

**Passiva.**

	A	4
zu Ehren-Kapital-Conto	1 100 000	4
- Kapital-Conto (ausgl. Rauhlandsparte)	325 000	—
- Renten-Conto	718 211	87
- Rentenabschluß-Conto	60 879	50
- Rücklage-Conto für Rechnungen	763	50
- Rücklage-Conto	260	—
- Sicherheits-Conto	20 434	65
- Renten-Conto	84 000	—
- Rücklagen-Conto	1 863	93
- Rentenabschluß-Conto	37 606	59
- Rentenabschluß-Conto	26 721	34
- Gewinn- und Verlust-Conto	2 825 270	42

**Gewinn- und Verlust-Conto.**  
Abgeschlossen am 30. September 1905.  
**Debet.**

	A	4	A	4
zu General-Hilfosten-Conto	243 334	02		
- Abrechnungen:				
- Bon-Gebühren	4247	11		
- 7 1/2 % von Kreditlinien- und Kreditlinienabschluß-Conto	10 314	—		
- 10 % von Rechnungs- und Kraftübertragungs-Conto	4 438	57		
- 10 % von Körperfälligkeit	1 833	92		
- 10 % von Kommission	3 295	93		
- 10 % von Rechnungsabrechnung und Warenfahrt	6 000	—		
- 10 % von Sicherheits-Konten	2 287	77		
- 25 % von Renten-Konten	1 250	—		
- 15 % von Werbezügen	4 410	—		
- Bon-Mittel	27 298	44	72 575	41
- Gewinn			21 720	38
			342 929	81

**Credit.**

	A	4
zu Gehaltsfest-Conto	334 532	—
- Central-Berichtungs-Beziehungs-Conto (Vierteljahr)	8 377	81
	342 929	81

Wir können bestätigt zur Kenntnis, daß auf unsere Vorzugsauftritte für das Geschäftsjahr 1904/05 eine Dividende von 5% — abzüglich am 1. Februar 1906 bei der Kasse unserer Gesellschaft oben bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig — zur Verteilung gelangt.

Nachdem die Generalsammlung vom 21. d. J. den auszuführenden Herren Konrad Strathmann übergeordnet und Herrn Richter Dr. Georg Swiderski genehmigt hat, legt sich der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft nunmehr wie folgt zusammen:

Herrn Carl Strathmann, Vorsteher, Leipzig,  
Carl Wehret, Sekretär, Vorsteher, Leipzig,  
Ferdinand Knadl, Leipzig,  
Philipp Swiderski, Trebbin,  
Herrnkapitän Dr. Georg Swiderski, Leipzig,  
Alfred Thieme jun., Leipzig,  
Dr. Max Vogel, Leipzig.

Leipzig-Plagwitz, den 22. Dezember 1905.

**Der Vorstand.**

Schweicker. Beyda.

**K. k. priv.**  
**Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**Rundmachung.**

Zur am 31. September 1905 gültige Silber-Roupen Nr. 20 weiter 3 1/2 % jähr. Prioritäts-Kapital beim Jahre 1896 noch und zwar jeder der Schuldverschreibungen

Lit. A per 5000 M. mit 487,50 M.

B - 1500 - 26,25

C - 1000 - 17,50

D - 300 - 5,25

deutlicher Rechtsstellung von 31. Dezember 1905 angefangen

in Leipzig bei der Hauptkasse der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft;

Leipzig • • • Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt;

Berlin • • • Direktion der Diskonto-Gesellschaft;

Bank für Handel und Industrie und

Stern, Bleichröder;

Trebbin • • • Allgemeines Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung

Dresden;

Frankfurt a. M. • • • Direktion der Diskonto-Gesellschaft und

Filiale der Bank für Handel und Industrie;

Prag • • • Filiale der k. k. priv. öster. Kredit-Anstalt für

Handel und Gewerbe;

Böhmisches Escamptebank mb

Stern Moritz Zekauer;

k. k. priv. öster. Kredit-Anstalt für Handel und

Gewerbe und

k. k. priv. allgemeinen öster. Boden-Kredit-Anstalt

eingerichtet.

Leipzig, im Dezember 1905.

**Der Verwaltungsrat.**

(Räumung wird in einem Sache benannt.)

Leipzig, im Dezember 1905.

Leipzig, im Dezember 1905.</p

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1850

Druck und Verlag von Fleisch &amp; Reichardt.

Hauptgeschäftsstelle: Dresden-L., Marienstraße 58/46.

Büro: Hof I Nr. 11 und 2096.

Eigenes Redaktionsbüro in Berlin.

Weitverbreitete sächsische Tageszeitung

I. Ranges

mit wöchentlich sechs Beiträgen und einer illustrierten  
kunsttechnischen Beilage.Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungslisten, sowie  
Mitteilungen über Handel und Gewerbe.Vierteljährlicher Post-Bezugspreis  
mt. 3,-**Inserate haben besten Erfolg!**Inseratenkatalog und Probenummern  
gratis und franko.

Nachdrückliche Anträge erbitte gegen Vorauszahlung.

Man achtet genau auf die Formular.

# Kölner Tageblatt

Amtliches Kreisblatt.

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.  
AUFLAGE ca. 30000. \* 4L JAHRGANG.Erscheint täglich 2mal in 2-5 Bogen  
größtes Zeitungsformat  
mit illustrierter und belletristischer  
Beilage.**Das „Kölner Tageblatt“**ist wegen seines reichhaltigen Inhaltes und billigen  
Preises — vierteljährlich A 3.— — die beliebteste und  
verbreitetste Zeitung in den beiden westlichen Provinzen.**Insertions-Organ I. Ranges.**Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenblatt,  
25 Pfg. pro Reklamemappe;  
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.  
Prospekte werden der ganzen Auflage  
zum Preise von A 120.— beigelegt.  
Probenummern gratis und franko.

KÖLN am Rhein, Stolkgasse 27.

Expedition des „Kölner Tageblatt“  
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Dietz & Baumeister  
Druckerei und Leinwanddruckerei.Bilz' Kurbad, L. Volk., Bilzschlösser, 27, mit Kräutern geprägt. Per-  
sonen, medizin. eiseste. Plicht, Schleißhaut, u. s. w. Badz., Wallz., Befreiung, usw.**Pelz-Colliers**

eigener Auftragung zu wöchentlich billigen Preisen liefert

Brühl 70 Jacques Fischer, Brühl 70.

**A. J. Reiche,**

Leipzig, Petersstrasse 24,

Telephon 7953,

vom 15. Januar ab:

Petersstrasse 5/7,  
gegenüber Steckner-Passage.Als prächtiges Weihnachtsgeschenk  
empfiehlt**Regenschirme**

in jeder Preislage, bunt und farbig.

Große Auswahl in Fächern;

Kinderschirme von 1 Mfl. an.

Auswahlhandlung franz. — usw.

Neu! Sehr billig! Sehr gut!

**Trockne Wachskern-Seife**

Runde Form (geschnitten)

unverdorbtlich wachskernig und angenehm handlich

5 Pfund 1 Mark 10 Pfg.

**Klinger's Seifenstein-Seife**

(geschnitten geschnitten)

wasserfest und trocken, für Wasche, Toilette u. Schuhe.

5 Pfund 1 Mark nur direkt durch

Leipzig, Peterstr. 48 Seifenfabrik Georg Klinger.

Telefon 8762.

**Praktische Weihnachts-Geschenke!**

Tafel-Service,

Kaffee-Service,

Wasch-Garnituren,

Küchen-Garnituren,

Majolika-Blumentöpfen,

Vasen- und Jardinières

empfiehlt  
wegen Umbau der alten Handelskette und Geschäftsvorstellung  
zu bedeutend ermäßigten Preisen**E. Jigners Nachf. — Hermann Fahle,**  
Porzellan-Handlung, Salzgässchen 4, Alte Börse.Eine praktische Hausfrau  
wünscht sich zu Weihnachten**Climax-Hackmaschine**

Schlager der Saison.

Dreifache Dose möglich und nicht leicht zu öffnen.

Gemüse, Süßer, Rüschendosen, Gemüse u.

Kartoffeln ohne Knoblauchbildung.

Berührung über einen Schuh.

Vereinfacht Gemüse- und Gemüse-Hackmaschine und

Knoblauch.

Vertreter:

Julius Linke Nachf., Johanniskirche 4-5.

Größe verschieden u. geschichtete Dekoration-Muscheln in aufgedruckten Schalen  
Gemeine Muscheln empfehlen wir als hochwertigsten Sommerleckerli. Reinheit:  
1. Gehäuse-Muscheln mit 10 EL ausreichlich seines Dekorationsschatzes A 10.—  
1. Gehäuse-Muscheln mit 5 EL best. A 5.— Aumann & Co., Neumarkt 12.**Julie verw. Estler****Hof-Schmuckfeder- und Blumen-Fabrik**  
Markgrafenstr. 2, empfiehlt ihre besten Fabrikate in  
Strauss- u. Fantasia-Federn, Fächer, Boas in guten preis-  
werten Qualitäten. Hut- und Ball-Blumen.**Moderne Pelzwaren.**Spezialität: Pelzjackets nach Maß.  
Nur eigene Fabrikation. Umarbeitungen.**Hochaparte Neuheiten!!!****Oskar Hofmann**, Leipzig, Plauensche Str. 3-5,  
bis vor kurzem langjähr. Werkmeister d. Firma Oscar Kirsten.

Christbaum-Lichtthalter

Christbaum-Kerzen

Christbaum-Schmuck

ff. Toilette-Seifen

Odeurs in Flaschen u. Löse

empfiehlt in großer Auswahl

Emil Schwarze,

Leipzig, Auerbachs Hof 28/30.

**Näh-Maschinen**

Weihnachtsfeste wolle man bald gefüllt aufgeben;

Lieferung erfolgt dann aufsorgfältig und prompt durch eigene Boten frei ins Haus!

!!! Für Vereine und Korporationen bekannt bester Einkauf!!!

Reelle Preise. — Reelle Garantie. —

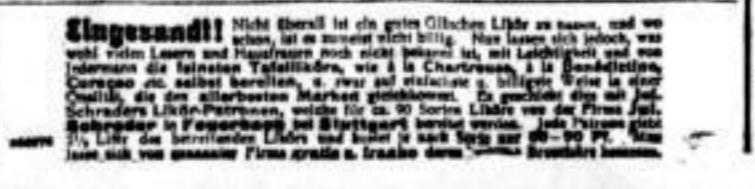
Detail nur Kurprinzstrasse 11,  
vis-à-vis der Markthalle.

So den Zeitungen empfiehlt:

**Rum, Arac, Punsch-Essenz,**

seine deutliche, franz. und öster.-ungarische Zähne

Hersteller: Willh. Kämpf, Brühl 80, Winter-Zeller.



Singen sandt! Nicht überall ist ein gutes Gläschen Liqueur zu kaufen, und wo

wohl vom Lassen und Haushalten noch nicht bekannt ist, mit Leichtigkeit und von

Jedermann das seltsame Getränk hergestellt werden kann. Es genügt dazu dies mit jed-

dem anderen Likör-Parsen, welche für ca. 90 Sorten Liköre von der Firma Jost.

Schmid in Pforzheim bei Stuttgart hergestellt werden. Jede Person gibt

ca. 2% Likör des betrifftenden Likörs und hält sie nach Spülung nur ab- bis 90° FF. Wenn

man auch von gewisser Firma direkt a. braucht dann: Braunkohlenkohle.

**Für die Feiertage**empfiehlt id.  
**feinsten russ. Salat, Mayonnaise**

der Hammer, Lachs, Zander, Geflügel,

rein und schmausig arrangirt

Auf schnitte,

Käseteller.

**M. D. Schwennicke Wwe.**

Doerr &amp; Fink

Salzgässchen 1 — Fernspr. 977.

**Weine.**

Camer-Passbruch I. sehr hoher Weihnachts-Wein, à BL 100 4 qfl.

Camer-Passbruch II. à BL 75 4 qfl. ff. Qualität.

Medicinal-Rotwein, bl. brau. Qualität, à BL 115 4 qfl.

Portwein, bl. brau. Qualität, à BL 110 u. 140 4 qfl. ff. Qualität.

Malaga, à BL 100 u. 140 4 qfl. ff. Qualität.

Zarragona, rot, à BL 100 4 qfl. ff. Qualität.

Vino da pasto, brau. rot, à BL 65 4 qfl.

Unter-Wölzheim, à BL 60 4 qfl.

Rotwein, à BL 50 4 qfl.

Süß- und Medicinalweine, ausgemessen, direkt vom Fach.

Camer-Passbruch, à über 100 und 120 4 qfl. ff. Qualität.

Malaga, à über 120 und 160 4 qfl. ff. Qualität.

Portwein über 110, 140 und 160 4 qfl. ff. Qualität.

Weine Süß- und Stärkeweine liefern sie hier in Schatz auf Qualität und Reinheit durch den verehrten Oberstaatssekretär Dr. B. Küttner und C. Ulrich untersucht und führen sie hier durch meine rechtmäßige Abmachung eine unabdingbar reelle und sehr vor-  
teilhafte Preisangestelle zu.**J. H. Ross, Weinhandlung,**  
Windmühlenstr. 26, Ecke Härtelstrasse.**M. D. Schwennicke Wwe.**

Doerr &amp; Fink Salzgässchen NO. 1 Fernspr. 977.

empfiehlt id. Gelehrtheit:

große geräumige frische

Flüss-Male,

frische pommerische

Gänsebrüste,

Stiere- und Rinder-

Neunaugen,

Caviar,

ger. Vachs,

Mustern,

alle Sorten

Fisch-Conserven,

gründlich arrangierte

Frühstückskörbe.

**Gelegenheitskauf!****Wall-Nüsse,**beste französ. Cornes 1905er Ernte,  
gesunder voller Kern in heller Schale,

à Pfund 25 Pfg.,

10 Pfund — 2 Mark,

à Centner 18 Mark,

empfiehlt so lange der Vorrat reicht

**Albin Reichel,**

13 Gerberstrasse 13,

Gohlis: Neben dem Schiller-Schlösschen,  
Delitzsch: Eisenburger und Breite Straße,**A. Bobe, L.-Reudnitz,**

Treidner Straße 68, gegenüber der Kirche.

**Gofferiere meine Specialitäten:**

Rotwein-Punsch-Essenz, 1/2 Bißde A 1.60

Piffo-Punsch-Essenz, ist ein gesetzlich geschützter deut-



27. Dezember, mittags. Maifon communale in Serrigny (Mâche): Lieferung von Steinen und Blöcken aus Stein und Gobelin für die Wasserleitung für 1906.

27. Dezember, 1 Uhr. Wörte in Brüssel: Lieferung für die belgischen Staatsbahnen. Speziallohnbeitr. Nr. 708. 10 Pole. Durchdrückte Böcke, füperne Ringe, Abstafion, Anzetteln aus emallierter Gußeisen, runde Spindeln aus Eisen nebst Walzen, Verfugelungsrührungen, präzise Stelling, Röhren aus Eisen, Glüh- und Kühlelementen usw.

27. Dezember, 1 Uhr. Wörte in Brüssel: Lieferung für die belgischen Staatsbahnen. Speziallohnbeitr. Nr. 708. 10 Pole. Durchdrückte Böcke, füperne Ringe, Abstafion, Anzetteln aus emallierter Gußeisen, runde Spindeln aus Eisen nebst Walzen, Verfugelungsrührungen, präzise Stelling, Röhren aus Eisen, Glüh- und Kühlelementen usw.

27. Dezember, 1 Uhr. Wörte in Brüssel: Lieferung für die belgischen Staatsbahnen. Speziallohnbeitr. Nr. 708. 10 Pole. Durchdrückte Böcke, füperne Ringe, Abstafion, Anzetteln aus emallierter Gußeisen, runde Spindeln aus Eisen nebst Walzen, Verfugelungsrührungen, präzise Stelling, Röhren aus Eisen, Glüh- und Kühlelementen usw.

Demnächst. Bureau des postes et telegraphes, Rue de l'Amour 11 in Brüssel: Lieferung von Plastifluß, Galons und Armillen. 12. bis 2. Post je 900 m Plastifluß, 3. bis 5. Post je 2400 m rotes Tuch, 6. bis 7. Post je 5000 m rote Galons zu Armillen, 8. Post 1400 Kugeln in Wallensteinen, begleitend 5000 beigefügt.

Demnächst. Bureau des postes et telegraphes, Rue de l'Amour 11 in Brüssel: Lieferung für die belgischen Staatsbahnen. 10 Pole. Walzen, häberne Schalen, Schüppen, Röhren für hydrostatische Schalen usw.

### Gehalts-Gefestigungen etc.

Über das zugeschriebene Bureau des Postministeriums erhielt:

27. Dezember, 10 Uhr. Die zugeschriebene Börse in Berlin: Der B. offiziell bestätigt, der Konsul des Kaiserreichs für das neue Jahr einvernehmen mit der Postministerium.

Gambetta, M. G. Schneider geb. Törichtmann in Dresden (10/12, 11/1, 23/1, 23/1).

Rauhmann, A. Grünwald in Bruchsal (Ludwigshafen-Rhein), 20/12, 1/2, 16/1, 18/1.

Rauhmann, A. R. Lichtenwinkel in Potsdam (10/12, 12/1, 17/1, 10/2, Wechsler A. Reichenberg in Schwerin (10/12, 13/2, 18/1, 23/2), Rogenfjeldsen, J. Ferg in Elberfeld (10/12, 11/1, 15/1, 19/1).

\* Über das Vermögen der Frau Pauline Schulte geb. Wagner, Inhaberin eines örtlichen Anstiftes unter der im Familienkreis nicht eingesetzten Firma "Wibert & Schulte", Inhaberin Pauline Schulte, in Leipzig, ist bei Konkursverfahren eröffnet worden.

\* Die Kaufhäuser Moritz Seiffen und Sohn Meissner-Witzel in Marienberg haben laut "Döbeln" die Abhängen eingekauft. Die Inhaber sind verschwunden; Seiffen soll sich entziehen haben. Der Konkurs einer ganzen Firma von Kaufhäusern wird befürchtet. Die Stimmung in den Handelskreisen ist sehr gespannt.

### Gtwangversteigerungen.

Für den Dienstag, Januar 1906 hat das Königl. Hofgericht Weimar die Gtwangversteigerung folgender Grundstücke angekündigt:

Kaufm. Büro des Zweckbids. 2. Eigentums Tag & 2. 9/4, Erfurt, 20/10er Str., Büffel-Schlossstrasse, 10. 100000.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

2. 9/4, 2. Einzelhandelsgeschäft, 41, Wiesbaden, 2000 qm. Einzelhandel, Geschäfte, 18/1.

## Kirchliche Nachrichten.

**Ökumenische Religionsgemeinde** in Leipzig. Gottesdienst am Sonnabend, den 23. Dezember, vorne 9 Uhr, Predigt 9½ Uhr.

**Messe in der Thomaskirche**  
Sonntag, den 23. Dezember, nachmittags 9 Uhr.  
Predigt: "Som Domini hoc de teum id est." Heilandsname  
heilte für ein Gotteshaus, zwei Seelsöhnen, Kinder  
und geistlichen Über, mit Begeisterung der Orgel.  
Widmungs-Messefeier.  
(Legit und wie Sie an den Kirchen zu haben.)

**Gottesdienst in der Thomaskirche nach der Messe**

**Wiederholungs-Messe in St. Johannis**  
Sonntags, den 23. Dezember, abends 7½ Uhr.  
Programm: Heilandsmaßlied in großem Chorleben.  
Legit & 10 Uhr, wodurch es den Kindern erscheint.

**Extra-Messe in der Thomaskirche**

am Sonntag, den 24. Dezember, nachmittags 3 Uhr.  
A. S. Koch: "Durch Gott ist es auch geliebt."  
B. Schatz: "Gott ist ein Gott erfüllungen".  
B. Oberer: "Eile Nacht, heilige Nacht".  
(Legit und wie Sie an den Kirchen zu haben.)

## Um 4. Geburt-Sonntags predigen:

**St. Thomas**: Predigt 9½ Uhr Pastor Hirschfeld 9 Uhr Heilige  
K. von Kreuzberg, Dr. Schröder und Pastor Hirschfeld, nachdem  
5 Uhr Gottesdienst: Geheimer Kirchenrat Superintendent D. Paul.

— Wochensammlung für Erweckungen und Lieder: Pastor D. von Leipziger,  
Wohesammlung für Erweckungen, Predigttag 9½-11 Uhr, Sonn-  
tags-Anfang 2-4 Uhr: Pastor Hirschfeld — Sonntagabend 12½ Uhr  
Kirche Konzert — Donnerstagabend keine Gottesdienste.

**St. Nikolai**: Abend 7½ Uhr Pastor Blaum, 9 Uhr Heilige;  
Pastor D. Hölscher und Pastor Blaum, nachdem 4 Uhr Gottes-  
dienst: Pastor D. Hölscher — Wochensammlung: Pastor Blaum —  
Wochentag 9½ Uhr: Pastor Blaum — Mittwoch norm. 11 Uhr: Heilige und heil. Abendmahl:  
Pastor D. Hölscher und Pastor Blaum.

**St. Matthäi**: Predigt 9½ Uhr Pastor Dr. Strobel, nach dem  
Wochentag Heilige und Wochendienst bei Tischleben, nachdem  
4 Uhr Gottesdienst: Pastor Strobel — Wochensammlung:  
Liederabend und Lieder: Pastor Dr. Strobel für Erweckungen.

**St. Petri**: Predigt 9½ Uhr Pastor Scherzer 9 Uhr Heilige bei  
Tischleben und Superintendent D. Hartung, nachdem 5 Uhr  
Gottesdienst: Superintendent D. Hartung — Wochensammlung:  
Liederabend und Lieder: Pastor Hartung.

**Pfarrkirche**: Predigt 9 Uhr Pastor Paul, nach dem Predigt Heilige  
und heil. Abendmahl bei Tischleben norm. 11½ Uhr: Heilige-  
dienst: Pastor Paul, Tischleben unvergänglich an den Kirchen;  
Predigttag 9½ Uhr: Pastor Paul — Wochensammlung: Pastor Paul.

**Paradies-Ehrenfeld**: Predigt 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor  
Höfer, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;  
nachdem 5 Uhr Lieder und heil. Wochendienst: Pastor Höfer und  
der Kirchenchor. Gemeinde Tische 10½ Uhr  
an den Kirchen unvergänglich vertagt — Wochensammlung: Pastor  
Höfer.

**Katholische**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, nach dem  
Wochentag Heilige und heil. Abendmahl: Pastor Dr. Schröder;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, nach dem  
Wochentag Heilige und heil. Abendmahl bei Tischleben, nachdem  
4 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Schröder — Wochensammlung:  
Liederabend und Lieder: Pastor Dr. Schröder für Erweckungen.

**St. Lukas**: Predigt 9½ Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, nach dem  
Wochentag Heilige und heil. Abendmahl bei Tischleben, nachdem  
4 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Schröder — Wochensammlung:  
Liederabend und Lieder: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
Schröder, norm. 11½ Uhr Heilige und heil. Abendmahl: Tischleben;

**Wiedenbrück**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder; Pastor Dr.  
Schmidt — Wochensammlung: Pastor Dr. Schröder.

**Wiederholungs-Messe**: Predigt 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, Predigt: Pastor Dr.  
S

## Berliner Börsen-Zeitung

51ster Jahrgang.

ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellen sowie auf politischen Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 49 Jahren, zweimal täglich und zwölftmal in der Woche.

**Die Abend-Ausgabe** mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angehörigen der Börse, dem Geldmarktes, des Warenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

**Die Morgen-Ausgabe** geht, in Anlehnung an die Grundsätze der national-liberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, bespricht in sachgemässen Letzteilen alle Fragen von Bedeutung, insbesondere die parlamentarischen, enthielt ferner geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren "Neuesten Handels-Nachrichten" stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.

Die "Berliner Börsen-Zeitung" bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche **Privat-Depeschen**, die sofort in jeder Woche eine **Verlosungs- und Restanten-Tabelle**, ferner nach Bedarf den **Courszettel-Commentar**, sowie die **Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie** (sofort nach derziehung).

Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confection-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrückener, Berliner Metall-Börse, Montan- und Industriemarkt der Börse), von Glasgow, Middlesbrough, London (allgemeiner Metallmarkt, Spezialdepesche über Kopfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.), New-York u. a. m.

Die Notierungen von der New-Yorker und Chicagoer Börse bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.

Das Sammelwerk **"Deutsche Banquier-Buch"** wird in regelmässigen Lieferungen wie bisher auch im kommenden Quartal des Abonnenten stehen.

**Finanzielle Bekanntmachungen** erhalten durch die Berliner Börsen-Zeitung die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. **Innerste jeder anderen Art** werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

**"Berliner Börsen-Zeitung"**,  
Berlin W., Kronen-Strasse 37.

**Caviar.** I Fürs Fest.  
In 1/4, 1/2, 1/4, Blatt-Dose.  
In. Malossol à Pib. 14, 16, 18 A  
In. Astrach. à Pib. 7, 8, 10, 12 A  
Tiefrothe-Castellini u. grob Buschol.  
Dosenzungen 4,25, 4,75, 5,-

Sardellen 1 Pib. 140, 160, 180.  
In. Oelsardinen à Dose 50, 70, 90, 120, 175, geräuch. Lachs à Pib. 1,80,  
geräuch. Aale, Neunaugen, Bratheringe, Albrücken, Bellaspie,

— **IA Kronenhummer.**

— **Punsch, Rum, Arac, Cognac** —  
— Weine und Liköre billigst.

**Frühstückskörbchen** in reicher Auswahl.  
**Klessig & Co.**, Specialhändler, 2 Nicolaistr. 2.

## ff. geräuchert. Lachs

in delikattem Scheiben geschnitten,  
geräuchert — das Beste!

1 Pib.-Dose A. 2,-, 1/4 Pib.-Dose A. 1,-

**Russ. Kron-Sardinen**

in Mix-Pickos,

feinstes Marinat à Pib. A. 1,-

ff. echte nordische Kräuter

Anchovis à Pib. 3 Pib. . . . . 140,-

**Leipziger Fischhalle**

34 Reichsstrasse 34.

Hochprima Russischer

**Caviar**

in aufzehrbarer Qualität

empfohlen billig

en gros et détaillé

**Gebr. Kirmse**

jetzt **Neumarkt 10.**

Oscar Jessuitzer,

Grimmatische Strasse 2.

**Caviar**

Prime Malossol à 20 und 24 A. p. 25.

Prime Astrachan à 14 x 16 A. p. 25.

empfohlen

**Beluga-Malossol**

in ganz vorzügl. Qualität.

Originalware, à Pib. 11,- u. 14,-

Astrach. Caviar à Pib. 7/8,-, 9,-

in 1/4, 1/2, 1/3, und 1/4, Dosen incl.

Leipziger Fischhalle, Reichs-

strasse 34.

**Caviar**

Prime Malossol à 20 und 24 A. p. 25.

Prime Astrachan à 14 x 16 A. p. 25.

empfohlen

**Gebr. Kirmse**

jetzt **Neumarkt 10.**

Oscar Jessuitzer,

Grimmatische Strasse 2.

**Caviar**

Prime Malossol à 20 und 24 A. p. 25.

Prime Astrachan à 14 x 16 A. p. 25.

empfohlen

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —

Kragen — Manschetten — Kra-

watten — Unterzeuge aller Art

nach Mass

von nur besten Qualitäten

**Gebr. Just**

Inh.: Hermann Herzig.

5 Grimmatische Strasse 5,

Part. u. 1. Etage.

**Oberhemden**

Bunte Hemden — Nachthemden —



Von heute ab  
bis Nachts 4 Uhr geöffnet

# Café Victoria

Reichsstrasse  
37, LConcert-Cabaret 5 Moosröschen.  
Anfang 4 Uhr — Direktor: Seppel Schöpfer.

## Herrschäften

finden bei geringen Kosten

### Dienstpersonal

— aller Art —

gewöhnlich und sicher durch ein

### Inserat im weitverbreiteten

Leipziger Tageblatt.

Gesetzlos in Scht., zu Tab., u. Tab-  
laub., usw., mit oder ohne Fenster,  
auswendig v. Tab., best. ja. Herrn i. L. Tab-  
gel. (nein. Preis). Nur aufdrückt. Angabe  
mit Preis sofort erbeten nach A. Z. 100  
Wochen postlagernd.

## Vermietungen.

Laden Rend., Lüddeckenweg 86,  
passend für Metzgereien, Wasch-Schneiderei,  
u. Süßerei- u. Wollwarengeschäft, usw., zu  
vermieten. Tab. 6. Kontakt. 4. Tage.

Laden mit Wohnung für 350 M  
zu verm., Kontakt übernehmen,  
Burgenstrasse 35.

Zu Automobil ob. Bogen 1 Schuppen  
per 1. Jan. 05 zu verm.,  
Kontakt 25. d. Kontakt.

Für 1. April 1906:  
Dreieckstraße 24, I., 850 M  
Höherer Ausstellung 27, parterre. Miete

Schule ordentliche Wohnung, zur Vermietung  
gefordert, am Sonntag, den 1. April 1906. Preis 600 M  
von E. Neumann, Görlitzerstr. 3, III. 100.

Oetzsch, Südste. 23,  
wohnschl. Wohnung zu verm., pr. 750 M net

Sept. mögl. 21. d. o. D. 1. Prüfung. 10. III. 1000

Ruhmühle Sommer 9. Herrn Bürgers, IV. L. 1000

Sept. mögl. 8. 9. 10. 1. 06. Kontakt 20. L.

B. Schlaff. 6. Salzgitterstr. 7. III. 1000

Groß, verl. g. Wädens in gr. Reft. ob.  
Hotel 2/1. 06. u. viel fröhlt. Wädens in  
Reft. Görlitz, Strelitz, Bautzen Str. 43.

Mietgesuche.

## Niederlage

gesucht, Nähe Bahnhöfe, 1. Juli,  
ev. früher. Erforderlich grosser  
Keller, Stallung (2 Pfd.), Platzfür 4 Wagen und 2 Kontor-  
zimmer. Offeren sub Z. 2730  
Expedition d. Blattes.

1000

Schöner, heller Eckladen

mit grossen Schaufenstern in vorzüglicher  
Geschäftslage (Hauptstrasse) per 1. I. 1906,  
event. früher, zu vermieten. Antrag unter  
Z. 2291 an die Expedition d. Blattes.

1000

## Weststraße 4, parterre,

in nächster Nähe des Reichsgerichts, Amtsgerichts und Rathauses, gute Lage,  
Große helle Contorräume,  
zusätzl. für Rechtsanwälte, Rechtsberater, Notarzten usw. (große Lagerräume vorhanden),  
ab 1. April 1906 zu vermieten.

1000

Schöne helle Kontor- u. Niederlagsräume

mit Centralheizung sind im 1. Stock und im Kellerstock des Buchhändlerischen  
Geschäftshauses Hospitalstrasse 27 sofort oder später zu vermieten.  
Räume reichen im 2. Stock.

1000

Christianstrasse 21,

zwei- bis vier Stockwerke, 1000 M.

Gohlis, Fechnerstr. 2,

frei 1. Wohnung, 2. Etage 1100 M.

1000

## Villenvermietung.

Die Villa in

L.-Lindenau, Lützener Str. 5/7,

ist durch mich im Ganzen aber auch gerüstet (Erdgeschoss und 1. Stockwerk je zwei Räume  
für sich) vermietet werden. Einige Räumlichkeiten bitte ich, sich wegen Beschränkung der  
Villa an den Wünschen der 5 wohnenden Familien u. wegen weiterer Verhandlungen zu  
mich zu wenden.

Leipzig, Thomaskirchhof 21, II.

Johann Paul Freinkel.

1000

**Nach Ägypten**

Südküste Englands  
Portugal und Spanien  
Italien  
Ceylon und Ostindien

auf den großen erstenklassigen, mit  
allen Bequemlichkeiten versehenen  
Dampfern unserer regelmässigen Linien

Spezialprospekte werden auf Anfrage  
über Agenten kostentreu ausgegeben

## Norddeutscher Lloyd, Bremen.

### Geschäftseröffnung.

Mit Gegenwartigem allen Freunden, Bekannten, Gütern und meiner verehrten  
Redaktion aufgezeigt, dass ich heute  
wieder ein Restaurant eröffnet habe und werde bewirbt, jene  
meinen werden. Gütern das mir früher in meinem Restaurant Sappienthalle Nr. 53  
entgegengebrachte Besitzungen wieder zu erwerben.

Essen und Getränke beide selbst empfohlen.

Der gegenwärtige Betrieb ist nicht so gut wie der vorherige.

W. Louis Maasch.

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

<div data-bbox="220 2057